Modellregion Elektromobilität 2013

Endbericht (23.03.2016)

Programmsteuerung:
Klima- und Energiefonds
Programmabwicklung:
Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)

1 Projektdaten

Projekttitel	**bewusst e-mobil sein**	
Projektnummer	B370773	
Programm	Modellregionen Elektromobilität - Ausschreibung 2013	
Beauftragter	HERRY Consult GmbH	
Projektpartner	EVN AG (P1) Wien Energie GmbH (P2) ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH (P3) identum communications gmbh (P4)	
Projektstart und Dauer	Projektstart: Anfang Jänner 2014	Dauer: 24 Monate

Synopsis:
Ziele des Projekts „bewusst e-mobil sein“:
(1) Bewusstsein zu schaffen – **„bewusst e-mobil sein“**
(2) (Bestehende) Informations- und Kommunikationskanäle gezielt verstärken und
(3) die Modellregion „e-pendler in niederösterreich“ mittels einer gezielten Bewusstseinsarbeit weiter zu stärken.
Basierend auf dem drei Säulen-Modell (1. Säule: **e-role-models;** 2. Säule: **e-partner;** 3. Säule: **e-schule**) konnten im Zuge des Projektes zehn e-role-models auf der bewusst-e-mobil Webseite präsentiert werden, acht e-partner für das Netzwerk gewonnen werden und ein Schulpaket (bestehend aus einem SchülerInnenfolder, einem Experimentierset inkl. Arbeitsheft, TIPP-Karten etc.) zum Thema Elektromobilität für SchülerInnen im Alter von 10-14 Jahren entwickelt werden.

2 Inhaltliche Beschreibung des Projektes

2.1 Kurzfassung

2.1.1 Kurzbeschreibung des Projektes

Die Förderung von klimaschonendem Mobilitätsverhalten stellt – trotz eines immer größer werdenden Angebots an Alternativen – eine große Herausforderung dar. Umso wichtiger ist es daher, bestehende Konzepte und Initiativen durch gezielte Kommunikations- und Informationskampagnen sowie bewusstseinsbildende Maßnahmen zu begleiten.

Ziele des Projektes „bewusst e-mobil sein“:

(1) Bewusstsein zu schaffen – „bewusst e-mobil sein“

(2) (Bestehende) Informations- und Kommunikationskanäle gezielt verstärken und

(3) die Modellregion „e-pendler in niederösterreich“ mittels einer gezielten Bewusstseinsarbeit weiter zu stärken

Das Projekt „bewusst e-mobil sein“ basierte auf drei Säulen:

1. **Säule**: **e-role models – „Pioniere aus dem Alltag stellen sich vor“**

   Im Rahmen der e-role model-Kampagne wurde das Thema Elektromobilität im Alltag greifbar gemacht. Interessierte konnten sich mit den VorreiterInnen identifizieren und bekamen vor Augen geführt, wie sich e-Mobilität in den Pendelalltag integrieren lässt.

2. **Säule: e-partner – „Organisiertes e-partner-Netzwerk“**

   Das e-partner-Netzwerk diente der Vernetzung von regional kompetenten KooperationspartnerInnen mit Bezug zur Elektromobilität. Einerseits profitierten e-partner vom Netzwerk (z.B. Medienpräsenz, kostenfreie Teilnahme bei Veranstaltungen) und anderseits leisteten sie einen Beitrag in unterschiedlichen Bereichen (z.B. Know-How-Transfer, Information etc.) bzw. trugen durch ihre Aktivitäten zur Etablierung der Elektromobilität in der Modellregion bei.

3. **Säule: e-schule[1] – „Direkte & indirekte Verhaltensänderungen“**

   Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung von SchülerInnen im Alter von 10 bis 14 Jahren für das Thema e-Mobilität standen im Zentrum von e-schule.

[1] Im Zuge der der ersten Projektphase wurde die dritte Säule, welche im Antrag e-ausbildung genannt wurde, in e-schule umbenannt, um die Zielgruppe bereits im Namen zu adressieren.

Die Tätigkeiten im Rahmen des Projektes „bewusst e-mobil sein“ wurden fünf Arbeitspaketen zugeordnet:

AP 1 (Projektmanagement)

AP 2 (Konzeption & Durchführung der e-role-Model-Kampagne)

AP 3 (Konzeption & Aufbau des e-partner-Netzwerkes)

AP 4 (Kooperation mit Schulen zum Thema „e-schule“)

AP 5 (Schlussfolgerungen / Empfehlungen / Konzeption Rollout)

2.1.2 Resultate und Schlussfolgerungen

- Übergeordnete Resultate im Bereich Kommunikation & Medien:
  - Erstellung eines Projektlogos „bewusst e-mobil sein“
  - Erstellung einer Webseite www.bewusst-emobil.at
  - Erstellung eines Folders für die Bewerbung des e-partner Netzwerkes
  - Erstellung eines Plakates für die Präsentation des Projektes am 1.NÖ MobilitätsTESTtages am Wachauring
  - Veröffentlichung von Beiträgen in Online- bzw. sozialen Medien
- **1. Säule** **10 e-role models** (6 Privatpersonen und 4 Unternehmen) konnten gewonnen werden und werden auf der Webseite von bewusst e-mobil sein präsentiert

  e-role-models wurden zum VIP-Empfang und Brunch für PionierInnen der Elektromobilität im Rahmen des 1. NÖ MobilitätsTESTtages am Wachauring im Mai 2015 eingeladen
- **2. Säule** **8 e-partner** sind dem e-partner Netzwerk beigetreten und werden auf der Webseite von bewusst e-mobil sein vorgestellt

  e-partner konnten kostenlos an der 1. Fachtagung "e-mobil in nö“ teilnehmen

  Studierende der Austrian Marketing University haben im Rahmen des e-partner-Netzwerkes **Erklärvideos** zum Thema Elektromobilität (bewusst emobil sein) produziert. Diese sind ebenfalls auf der Webseite von bewusst e-mobil sein präsentiert
- **3. Säule** Es wurde ein **Schulpaket** für die Zielgruppe (10-14 jährige) bestehend aus einem SchülerInnenfolder mit zielgruppengerechten Inhalten sowie anschaulichen Illustrationen und Bildern und ein Experimentierset (inkl. Arbeitsheft für insgesamt 17 Versuche) entwickelt und produziert und Schulen der Modellregion kostenfrei angeboten

Sowohl Betriebe als auch Erwerbstätige, Studierende und SchülerInnen waren im Rahmen des Projekts bewusst e-mobil motiviert einen Beitrag zu leisten und fungieren damit auf unterschiedlichste Weise und in verschiedenen Aktionsräumen als MultiplikatorInnen der Elektromobilität!

2.2 Projektinhalte und Resultate

2.2.1 Ausgangssituation / Motivation

Niederösterreich räumt wie kaum ein anderes Bundesland der Elektromobilität einen hohen Stellenwert ein. Konzepte und Strategien liefern konkrete Zielvorgaben, zahlreiche Initiativen haben dazu geführt, dass bereits eine Reihe von Projekten und Initiativen umgesetzt werden konnte. Mit der Modellregion „e-pendler in niederösterreich“ wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt, um neue Ansätze in der multimodalen Elektromobilität speziell für PendlerInnen zu erproben und im Zuge der Modellregion zu verbreiten.

Nachdem im ersten Jahr der Umsetzung der Modellregion „e-pendler in nö“ die entsprechenden e-Mobilitätsangebote entwickelt wurden, war 2014 der ideale Zeitpunkt, die Umsetzung dieser Angebote mit einer intensiven Bewusstseinsarbeit zu begleiten, um den Prozess zu beschleunigen und die ambitionierten Ziele (möglicherweise) zu übertreffen.

Seitens des Projektkonsortiums „e-pendler in nö“ (EVN AG, Wien Energie GmbH, Raiffeisen Leasing GmbH in Kooperation mit ecoplus) wurden bereits erste Informationsaktivitäten gesetzt bzw. Vertriebs- und Kommunikationskanäle aufgebaut, die „bewusst e-mobil sein“ als Ausgangsbasis für die Kommunikations- und Informationskampagnen dienen und in Hinblick auf eine bedeutende Breitenwirkung in der Modellregion und darüber hinaus ausgebaut werden.

2.2.2 Projektziele

Die Ziele des Projektes „bewusst e-mobil sein“:

- Bewusstsein zu schaffen! Es geht dabei um zielgruppenspezifische und -gerechte Informationsvermittlung (erwachsene Personen, Personen in der Ausbildungsphase) um einen bewussten Umgang mit Elektromobilität zu fördern.
- Bestehende und neue Informations- und Kommunikationskanäle verstärkt einzusetzen. Bereits angelaufene, abgestimmte Aktivitäten des „e-pendler in niederösterreich“-Konsortiums (EVN AG, Wien Energie GmbH, Raiffeisen Leasing GmbH in Kooperation mit ecoplus) zu stärken und weitere Informationskanäle gezielt aufbauen.
- Die Modellregion „e-pendler in niederösterreich“ mittels gezielter Bewusstseinsarbeit weiter zu stärken, um somit in weiterer Folge den Umsetzungsprozess zu beschleunigen und die ambitionierten Ziele (möglicherweise) zu übertreffen.

2.2.3 **Tätigkeiten im Rahmen des Projektes** (inklusive methodischem Zugang)

Das Projekt „bewusst e-mobil sein“ basierte auf drei Säulen:

1. **Säule**: **e-role models – „Pioniere aus dem Alltag stellen sich vor“**

   Im Rahmen der e-role model-Kampagne wurde das Thema Elektromobilität im Alltag greifbar gemacht. Interessierte konnten sich mit den VorreiterInnen identifizieren und bekamen vor Augen geführt, wie sich e-Mobilität in den Pendelalltag integrieren lässt.

2. **Säule: e-partner – „Organisiertes e-partner-Netzwerk“**

   Das e-partner-Netzwerk diente der Vernetzung von regional kompetenten KooperationspartnerInnen mit Bezug zur Elektromobilität. Einerseits profitierten e-partner vom Netzwerk (z.B. Medienpräsenz, kostenfreie Teilnahme bei Veranstaltungen) und anderseits leisteten sie einen Beitrag in unterschiedlichen Bereichen (z.B. Know-How-Transfer, Information etc.) bzw. trugen durch ihre Aktivitäten zur Etablierung der Elektromobilität in der Modellregion bei.

3. **Säule: e-schule[2] – „Direkte & indirekte Verhaltensänderungen“**

   Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung von SchülerInnen im Alter von 10 bis 14 Jahren für das Thema e-Mobilität standen im Zentrum von e-schule.

Die Tätigkeiten im Rahmen des Projektes wurden fünf Arbeitspaketen zugeordnet:

- AP 1: Projektmanagement
- AP 2: Konzeption & Durchführung der e-role-Model-Kampagne
- AP 3: Konzeption & Aufbau des e-partner-Netzwerkes
- AP 4: Kooperation mit Schulen zum Thema „e-schule“
- AP 5: Schlussfolgerungen / Empfehlungen / Konzeption Rollout

Die Arbeitspakete wurden von den jeweiligen Arbeitspaketverantwortlichen geleitet und in enger Zusammenarbeit mit den anderen Projektteammitgliedern abgewickelt.

[2] Im Zuge der der ersten Projektphase wurde die dritte Säule, welche im Antrag e-ausbildung genannt wurde, in e-schule umbenannt, um die Zielgruppe bereits im Namen zu adressieren.

AP1: Projektmanagement

Das AP 1 beinhaltet folgende Kernaufgaben: Projektmanagement, Projekt-Administration und Projekt-Controlling. Darunter fallen die laufende Organisation von Team-Meetings und die Erarbeitung von Zeit- und Ablaufplänen sowie die Evaluierung des Projektfortschrittes. Die Kommunikation mit der Förderabwicklungsstelle und die Überarbeitung des Antrags (Einarbeitung der Auflagen vom Beirat) sowie des Konsortialvertrages waren ebenfalls Aufgabe des AP1.

Aufgrund der zentralen Bedeutung der medienwirksamen Präsentation der Ergebnisse der einzelnen Säulen war die Entwicklung eines einheitlichen Medienauftritts (z.B. eigenes Logo, einheitliche Schreibweise[3]) sowie einer eigenen Webseite eine wichtige Basis für die weiteren Arbeitspakete sowie den Wiedererkennungswert des Projektes.

AP1-Tätigkeiten zusammengefasst

Datum	Art der Tätigkeit	Dokument im Anhang vorhanden [Ja / Nein]
21.01.2014	Präsentation des Projektes im Rahmen der Beiratssitzung	Nein
19.03.2014	Überarbeitung des Förderantrags	Nein
22.05.2014	Organisation des Kick-Off-Meetings (inkl. Aufgabenverteilung und Erarbeitung eines detaillierten Zeit- und Ablaufplanes der Tätigkeiten ersten Projektphase	Nein
17.06.2014	Entwicklung und Auswahl eines Projektlogos	Nein
24.06.2014	Überarbeitung des Konsortialvertrages	Nein
03.07.2014	Organisation eines Team-Meetings in der Großgruppe und Präsentation des aktuellen Standes	Nein
01.08.2014	Entwicklung einer Projekt-Webseite und Erarbeitung einer einheitlichen Schreibweise für projektspezifischer Begriffe	Nein
12.09.2014	Organisation eines Team-Meetings in der Großgruppe und Präsentation des aktuellen Standes	Nein
19.09.2014	Präsentation des Projektes (insbesondere des e-partner-Netzwerkes auf der VIP-Car Ausfahrt	Nein
10.12.2014	Organisation eines Team-Meetings in der Großgruppe und Präs. des aktuellen Standes (z.B. Strategieplanung für 2015)	Nein
11.03.2015	Organisation eines Team-Meetings in der Großgruppe und Präs. des aktuellen Standes	Nein
07.05.2015	Organisation eines Team-Meetings in der Großgruppe und Präs. des aktuellen Standes	Nein
23.06.2015	Organisation eines Team-Meetings in der Großgruppe und Präs. des aktuellen Standes	Nein
15.10.2015	Abschlussmeeting (Rückblick, Zusammenfassung Roll-Out)	Nein

[3] In Anlehnung an den Schriftzug der Modellregion „e-pendler in niederösterreich“ werden auch bei bewusst e-mobil sein alle Eigenmarken (z.B. e-role models, e-partner, e-schule) einheitlich klein geschrieben.

AP2: Konzeption und Durchführung der e-role model-Kampagne

Ziel vom AP 2 ist die Ausarbeitung und Umsetzung der e-role model-Kampagne. Dazu wurden im 1. Schritt aus den Teilnehmenden der Modellregion „e-pendler in niederösterreich“ geeignete e-role models ausgewählt. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, einen geeigneten Mix der e-role models sicherzustellen: a) gute räumliche Verteilung über die gesamte Modellregion, b) Mix aus Privaten, Unternehmen und Gemeinden, c) Mix aus Frauen und Männern, d) Mix aus den Multiplikatormodellen 1, 2 und 4, e) Mix aus e-Auto- und e-Bike-Nutzenden. Im 2. Schritt wurden die e-role models fotografisch in ihrer gewohnten Umgebung mit den e-Fahrzeugen portraitiert. Parallel dazu wurden die Sichtweisen der Nutzenden zur e-Mobilität im Alltag auch in Textform dargestellt. Hierbei wurde auf eine diverse Darstellung der e-Mobilität geachtet, das heißt, es wurden die Vor- und auch die Nachteile der Nutzung von e-Mobilität im Alltag beleuchtet. Ziel war es, die Marktfähigkeit der e-Mobilität bereits heute zu betonen, dabei aber realistisch auch auf die Nachteile, die in der Presse oft genannt werden, einzugehen. Schließlich wurden die fertigen e-role model-Geschichten auf der bewusst-e-mobil Webseite prominent dargestellt. Als kleines Dankeschön bekamen die e-role models zum Abschluss ein ausgearbeitetes Foto von sich selbst sowie das digitale Foto in großer Auflösung auf einem USB-Stick.

Alle e-role-models wurden zum VIP-Empfang und Energie-Brunch für PionierInnen der Elektromobilität im Rahmen des 1. NÖ MobilitätsTESTtages am Wachauring im Mai 2015 eingeladen. Alle e-role-models wurden im Zuge einer Präsentation während des Energiebrunches vorgestellt!

Weiteres wurde mittels einem speziell für den MobilitätsTESTtag gestalteten Plakat auf das Projekt bewusst e-mobil sein hingewiesen!

AP2-Tätigkeiten zusammengefasst

Datum	Art der Tätigkeit	Dokument im Anhang vorhanden [Ja / Nein]
22.05.2014	Erarbeitung – Kriterienkatalog für die Auswahl v. e-role models	Nein
/06-07/ 2014	Vorauswahl von potentielle e-role models (e-pendler-TN) und Kontaktaufnahme mit e-pendler-TeilnehmerInnen	Nein
01.08.2014	Endauswahl der e-role models	Nein
/08/ 2014	Fotoshooting mit e-role models und Beschreibung der e-role models für die Webseite	Nein
10.09.2014	Präsentation der e-role models auf der Webseite	Ja
27.10.2014	Versand von Dankesschreiben an e-role models	Nein
/01-02/ 2014	Gestaltung Pressetext, Planung Online-Medien-Offensive	Ja
/03-04/ 2014	Bewusst e-mobil sein in Online-Medien	Ja
/05/ 2015	Gestaltung eines Plakates mit einem e-role-model	Ja
30.05.2015	Energiebrunch mit e-role-models (MobilitätsTESTtag, Wachau)	Nein

AP3: Konzeption und Aufbau des e-partner-Netzwerkes

Das AP 3 ist dem Aufbau des e-partner Netzwerkes gewidmet. Dazu mussten in einem ersten Schritt die Kriterien für die Teilnahme am e-partner Netzwerk definiert werden. Unternehmen, Vereine, Organisationen etc. können dem e-partner Netzwerk beitreten, wenn folgende Punkte erfüllt werden:

a) Bezug zum Thema Elektromobilität
b) Niederlassung in Niederösterreich und/oder Bezug zur Modellregion „e-pendler in niederösterreich“
c) Bereitschaft, sich in mindestens einem der sechs E-MOBIL* Kooperationsbereiche in das Netzwerk einzubringen.

   **E (Entwicklung des e-Mobilitätsangebots), M (MultiplikatorInnen), O (ÖffentlicherVerkehr), B (Bildung, Know-How-Transfer), I (Information), L (Ladeinfrastruktur)*

Um die Kooperation zu formalisieren, wurde eine Kooperationsvereinbarung entwickelt, in der die wesentlichen Punkte der Zusammenarbeit schriftlich festgehalten wurden. Zur Bewerbung des e-partner Netzwerkes wurde ein Folder erstellt. Dieser beinhaltet eine Kurzvorstellung des Projektes und des e-partner Netzwerkes, die Vorteile vom Netzwerk, die Kriterien für die Aufnahme und die Anmeldemöglichkeiten. Parallel dazu wurde ein Online-Anmeldeformular auf der Webseite eingerichtet.

In einem nächsten Schritt wurden über die Netzwerke des Projektteams potentielle e-partner vorausgewählt und kontaktiert. Nach Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen seitens der e-partner sowie des bewusst e-mobil sein-Konsortiums wurde von jedem e-partner ein Kurzportrait auf der Webseite veröffentlicht. Um Kontakte zwischen den PartnerInnen und anderen Elektromobilitätsinteressierten herzustellen, werden die e-partner zu diversen themenspezifischen Veranstaltungen eingeladen. Die erste Möglichkeit zur Vernetzung bestand durch die kostenlose Teilnahme an der 1. Fachtagung "e-mobil in niederösterreich".

Eine weitere Vernetzungsmöglichkeit stellte der Energie-Brunch für PionierInnen der Elektromobilität im Rahmen des 1. NÖ MobilitätsTESTtages am Wachauring im Mai 2015 dar. Neben den e-role-models wurden auch die e-partner zum VIP-Empfang eingeladen!

Darüber hinaus wurde im Rahmen des e-partner-Netzwerks eine mit der Austrian Marketing University of Applied Sciences in Wieselburg (AMU) kooperiert. Ziel der Zusammenarbeit war es mithilfe der kurzen Erklärvideos, die von AMU-Studierenden produziert wurden, Informations- und Kommunikationsarbeit zu leisten, um klimaschonendes Verkehrsverhalten zu fördern. In einem ersten Meeting mit der Lehrveranstaltungsleiterin wurden die Ziele abgeklärt und eine kurze Anleitung für die Studierenden erarbeitet. Die Videos sollten möglichst einfach und unterhaltsam gestaltet werden und neugierig machen. Bei der Zwischenpräsentation am 15.04.2015 stellten die Studierenden ihre Konzepte für die Videos vor und erhielten Feedback vom bewusst e-mobil sein-Konsortium!

Für die Realisierung und Überarbeitung der Konzepte/Videos hatten die Studierenden knapp zwei Monate Zeit und die finalen Videos wurden im Zuge der Abschlussveranstaltung am 23.06.2015 präsentiert!

AP3-Tätigkeiten zusammengefasst

Datum	Art der Tätigkeit	Dokument im Anhang vorhanden [Ja / Nein]
22.05.2014	Erarbeitung eines Anforderungsprofils für e-partner	Nein
17.06.2014	Erarbeitung der EMOBIL-Kooperationsbereiche für die Zusammenarbeit mit e-partnern	Ja
03.07.2014	Erstellung einer Kooperationsvereinbarung für e-partner	Ja
01.08.2014	Erstellung eines Anmeldeformulars für potentielle e-partner	Nein
12.09.2014	Erstellung eines Folders für die Bewerbung des e-partner Netzwerkes	Ja
19.09.2014	Präsentation des Folders sowie des e-partner Netzwerks auf der Webseite von bewusst e-mobil sein	Nein
16.10.2014	Auswahl potentieller e-partner	Nein
/10/ 2014	Kontaktaufnahme mit potentiellen e-partnern	Nein
/11/ 2014	Abschluss erster Partnerschaftsverträge mit e-partnern	Nein
/12/ 2014	Präsentation der ersten e-partner auf der Webseite von bewusst e-mobil sein	Nein
/01-02/ 2015	Kontaktaufnahme mit weiteren potentiellen e-partnern	Nein
/02-03/ 2015	Abschluss weiterer Partnerschaftsverträge mit e-partnern	
/03-04/ 2015	Präsentation weiterer e-partner auf der Webseite von bewusst e-mobil sein	Nein
17.02.2015	Meeting mit Lehrveranstaltungsleiterin der AMU zur Erarbeitung der Videoproduktionsanleitung für Studierende	Nein
04.03.2015	1. Fachtagung "e-mobil in niederösterreich" (Kostenlose Teilnahme der e-partner)	Nein
15.04.2015	Video-Konzeptpräsentation von Studierenden der Austrian Marketing University	Nein
30.05.2015	VIP-Empfang und Brunch im Rahmen des 1. NÖ MobilitätsTESTtages am Wachauring	Nein
23.06.2015	Endpräsentation der Informationsvideos von AMU-Studierenden und Veröffentlichung der Videos auf der Projektwebseite	Nein
/06/ 2015	Veröffentlichung der Videos der AMU-Studierenden auf der Webseite von „bewusst-e-mobil sein“	Nein

AP4: Kooperation mit Schulen zum Thema „e-schule“

Im Fokus des AP 4 stand die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung von SchülerInnen für das Thema Elektromobilität. Ziel war es anschauliche Lernmaterialien für SchülerInnen der e-pendler Region (im Alter von 10 bis 14 Jahren) zu entwickeln und den Schulen der Modellregion „e-pendler in niederösterreich“ kostenlos zur Verfügung zu stellen.

In der ersten Phase standen die Definition der Projektinhalte (Methoden- und Materialien-auswahl) sowie die Konzeptionierung des Lehrbehelfs (inkl. der Erarbeitung erster didaktischer Elemente) im Vordergrund.

Der Erstentwurf des Lehrbehelfs (SchülerInnenfolder) wurde im Rahmen eines Workshops am 22.01.2015 mit einer Pädagogin durchgearbeitet um zu überprüfen, ob die Inhalte für die Zielgruppe verständlich und ansprechend aufbereitet wurden. Die Verbesserungsvorschläge wurden eingearbeitet! Bei der inhaltlichen Aufbereitung wurde weiters darauf geachtet, dass die verschiedenen Themenblöcke durch eine Frage (die Interesse wecken soll) eingeleitet werden und die Textblöcke nicht zu lange sind. Ergänzend zu den Texten werden verschiedene Arbeitsaufgaben (z.B. Auflistung von Vor- und Nachteilen, Kurz-Zusammenfassungen, Multiple-Choice-Fragen) gestellt. Diese dienen einerseits der Auflockerung und anderseits sollen diese die vertiefende Auseinandersetzung mit den Inhalten fördern!

Bei der Layoutierung des SchülerInnenfolders wurde darauf geachtet, dass dieser altersadäquat und für SchülerInnen ansprechend gestaltet wurde. Von zentraler Bedeutung war daher der Einsatz von kräftigen Farben sowie vielen Bildern und Illustrationen. Außerdem wurden einheitliche Symbole verwendet, um die unterschiedlichen Aufgabenarten schneller zu erkennen! Arbeitsaufträge werden z.B. mit einem Bleistift eingeleitet!

Als Ergänzung zum Lehrbehelf wurde beschlossen, den Schulen ein Experimentierset zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, den SchülerInnen anhand der Modelle die Möglichkeit zu bieten die Wirkungsweise und Funktion von Elektromobilität zu erfahren. In einem ersten Schritt wurden Angebote von Unternehmen, die Bausätze anbieten, eingeholt. In intensiver Zusammenarbeit mit der Pädagogin Frau Urban-Woldron wurden die Experimente entwickelt. Ergänzend zum Experimentierset, wurden ein Arbeitsheft für die Experimente „Finde heraus wie Elektromobilität funktioniert“ sowie Tipp-Karten zu den Experimenten erstellt.

Die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Experimentiersets (inkl. Arbeitsanleitung) wurden außerdem in einer Mittelschule in Wien getestet, um zu überprüfen, ob die Experimente den adäquaten Schwierigkeitsgrad für die Altersgruppe hatten bzw. ob die Arbeitsanleitung für die SchülerInnen verständlich war. Basierend auf dem Feedback der Pädagogin sowie der SchülerInnen der Testschule wurde das finale Experimentierset zusammengestellt und das Arbeitsheft überarbeitet! Außerdem wurden die Boxen im Design des Projektes einheitlich gebrandet.

Nach Finalisierung der Unterlagen wurden sie am Tag der offenen Tür der Donau-Universität Krems am 2. Oktober 2015 zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Im Oktober wurde außerdem ein Informationsschreiben an alle Schulen (Unterstufe) der e-pendler Region geschickt. Die Lehrunterlagen wurden mittels eines Belegexemplars vorgestellt und die Experimentiermaterialien detailliert erklärt. Im Zuge dessen hatten Schulen bereits die Möglichkeit die SchülerInnenfolder sowie die Experimentiermaterialien für Ihre Schule kostenfrei zu bestellen! Am 16.11.2015 wurde gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Krems/Wien eine LehrerInnenweiterbildung in den Räumlichkeiten der EVN angeboten. Die LehrerInnen konnten sich beim Probefahren mit E-Fahrzeugen, dem inhaltlichem Vortrag von Frau Katharina Olbrich und beim Experimentieren mit Frau Urban-Woldron in die Welt der Elektromobilität einleben.

Der SchülerInnenfolder sowie die Arbeitshefte wurden auch auf die bewusst e-mobil sein-Webseite zum Download gestellt. Schulen der Modellregion haben nach wie vor die Möglichkeit die Schulunterlagen kostenfrei zu bestellen!

AP4-Tätigkeiten zusammengefasst

Datum	**Art der Tätigkeit**	**Dokument im Anhang vorhanden** [Ja / Nein]
/10-12/ 2014	Erarbeitung der Inhalte für den Lehrbehelf (Formulierung der Texte und Entwicklung der didaktischen Elemente)	Nein
10.12.2014	Angebotseinholung von Unternehmen die Experimentiersets (als Ergänzung zum Lehrbehelf) anbieten	Nein
22.01.2015	Workshop mit Pädagogin (Frau Urban-Woldron) zur Abstimmung der Inhalte und Texte des Lehrbehelfs	Nein
/02-05/ 2015	Ausarbeitungsphase – Lehrbehelf (SchülerInnenfolder) Design, Illustration, Layout & Produktion Schülerfolder	Ja
/02-05/ 2015	Ausarbeitungsphase Experimentiermaterialien inkl. Anleitung Zusammenstellung Experimentiersets, Experimentieranleitung, LehrerInneninfo, Tipp-Karten zu den Experimenten, Box Brandin	Ja
28.5.2015	Test der Experimentiermaterialien in der Neuen Mitteschule Anton-Sattler Gasse	Nein
/06-08/ 2015	Einarbeitung des Feedbacks der SchülerInnen, Änderungen bei den Experimenten und Anleitungen	Nein
/08/ 2015	Planung der LehrerInnenfortbildung	Nein
/09-10/2015	Finalisierung und Druck der Lehrunterlagen	Nein
02.10.2015	Erst-Präsentation der Schulunterlagen am Tag der offenen Tür der Donau-Universität Krems	Nein
/10/ 2015	Versand Fortbildungseinladung und Musterexemplare der SchülerInnenfolder an die Schulen der e-pendler Region	Ja
16.11.2015	Durchführung der LehrerInnenfortbildung (EVN)	Nein
24.11.2015	Erste Schule verwendet das Experimentierset im Unterricht, Fototermin im Gymnasium Biondekgasse, Baden	Nein
/12/2015	Veröffentlichung von Folder und Fotos auf der Webseite	Ja

AP5: Schlussfolgerungen, Empfehlungen, Konzeption Rollout

Siehe Punkt 2.3

2.2.4 Beschreibung der Resultate und Meilensteine

AP1: Projektmanagement

AP1: Meilensteine lt. Antrag	Status
• Kick-Off-Meeting • Zwischenberichtslegung und erfolgreiche Evaluierung (inkl. Zwischenabrechnung) • Endbericht und erfolgreicher Projektabschluss (Dez. 2015)	✓ ✓ ✓

Resultate:

- **Team-Meetings**

  Neben dem Kick-Off-Meeting wurden noch sieben weitere konstruktive Team-Meetings in der Großgruppe abgehalten.

- **Projektlogo**

  Bei der Entwicklung des Logos wurde darauf geachtet, dass die inhaltliche Verflechtung mit e-pendler in niederösterreich mittransportiert wird. Beim Design wurden folgende Aspekte berücksichtigt: Die Italic-Buchstaben suggerieren Bewegung,

  bewusst e mobil
  in kooperation mit
  e-pendler in niederösterreich

  die Farbe grün – zusammen mit dem Blatt rund um den Buchstaben "e" – kommunizieren Natürlichkeit & Umweltfreundlichkeit, das Blatt und der Buchstabe "e" kann auch als Button interpretiert werden - wie bei elektrischen Geräten, die immer einen ON/OFF Knopf haben. Beim Claim wurde eine Schriftart gewählt, die auch gut in kleinen Größen lesbar ist.

- **Webseite** (Auszug von der Webseite siehe auch Anhang)

  Die Website ist auf eine sehr spitze Zielgruppe fokussiert. Im Mittelpunkt steht die Vorstellung des Projektes und der Projektziele. Auch die Modellregion „e-pendler in nö“ wurde auf dieser Seite noch einmal klar kommuniziert.

  Herzstück der Seite bilden die e-role-models, die mit Fotos und den persönlichen Stories zum Nachmachen anregen sollen. Weiters wurden die e-partner inkl. der Kooperationsbereiche/-projekte (z.B. Erklärvideos) sowie die Schulmaterialien (SchülerInnenfolder + Arbeitsheft) auf der Webseite veröffentlicht. Zusätzlich wurde ein eigener Pressebereich eingerichtet, damit Presseverantwortliche alle wesentlichen Informationen und Bildmaterialen auf einer Seite gesammelt und einfach zugänglich erhalten können.

AP2: Konzeption und Durchführung der e-role model-Kampagne

AP2: Meilensteine lt. Antrag	Status
• Auswahl der e-role models	✓
• Greifbarmachen ihrer Geschichte	✓
• Verbreitung in Medien	✓
• Unterstützung durch MultiplikatorInnenveranstaltungen	✓
• Ergebnisse liegen vor und sind für den Endbericht aufbereitet	✓

Resultate:

- Insgesamt konnten **10 e-role models** für die e-role model Kampagne gewonnen werden. Sechs Privatpersonen und vier Unternehmen werden auf der Webseite von „bewusst e-mobil sein“ mit einem kurzen Portrait präsentiert (siehe Fotos unten Auszug von der Webseite http://www.bewusst-emobil.at).
- Der Schwerpunkt bei den Porträts lag auf Authentizität, Einfach- und Klarheit sowie der Fokussierung auf individuell unterschiedliche Stories. Anhand von Zitaten wurden starke Inhalte komprimiert zusammengefasst. Der/Die LeserIn sollte sich mit den role-models identifizieren können und sein/ihr Interesse sollte verstärkt werden, Elektromobilität selber auch auszuprobieren.

Privatpersonen als e-role models

Unternehmen als e-role models

Auszug aus der Webseite www.bewusst emobil.at

- Im Zuge des 1. NÖ MobilitätsTESTtages am 30.05.2015 am Wachauring wurden alle e-role-models zu einem VIP-Empfang und Brunch eingeladen. Ziel der Veranstaltung war die Vernetzung der e-role-models (und e-partner) sowie die Präsentation der Ergebnisse von bewusst e-mobil sein und e-pendler in niederösterreich vor einer breiten Öffentlichkeit. Zusätzlich wurde in Form eines Plakates (siehe Anhang) auf dem Veranstaltungsgelände auf das Projekt hingewiesen!

Bildquelle: Markus Haslinger / Extremfotos

Bildquelle: Michael Praschl

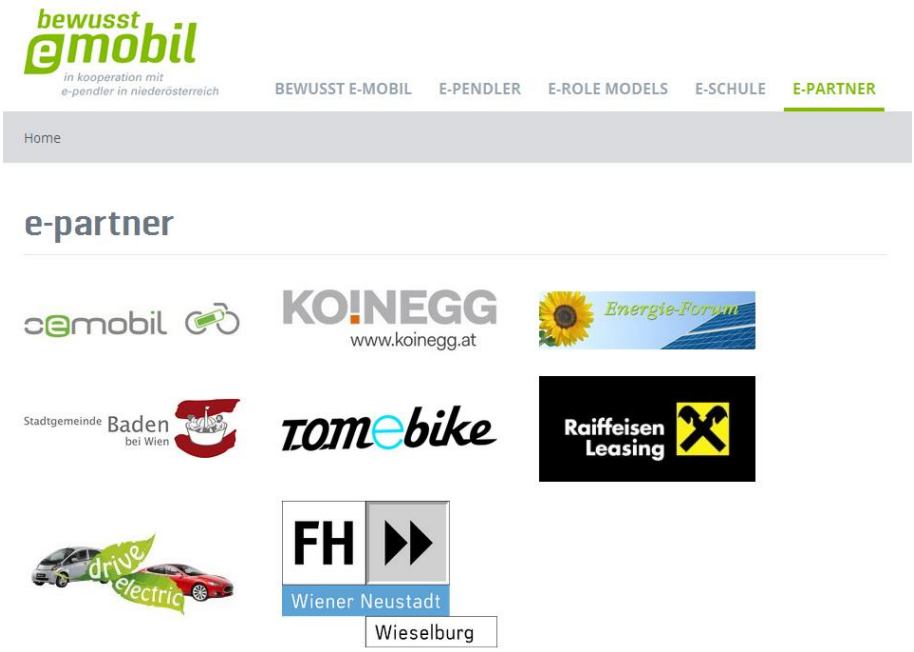
AP3: Konzeption und Aufbau des e-partner-Netzwerkes

AP3: Meilensteine lt. Antrag	Status
• Inhaltliche Konzeption ist fertig gestellt	✓
• Erste Ansprache potenzieller Partner ist abgeschlossen	✓
• Ergebnisse liegen vor und sind für den Endbericht aufbereitet	✓

Resultate:

- **Folder** zur Bewerbung des e-partner Netzwerkes (siehe Anhang)
- Insgesamt **acht KooperationspartnInnen** haben die Kooperationsvereinbarung (inklusive Beschreibung der E-MOBIL Kooperationsbereiche) (siehe Anhang) unterzeichnet und sind dem e-partner-Netzwerk beigetreten:

Unternehmen:	oemobil, Koinegg, Tom-ebike
Vereine:	drive electric und Energie-Forum
Öffentliche Institutionen:	Stadtgemeinde Baden Austrian Marketing University



- Die Kurzportraits der acht e-partner sind auf der Webseite abrufbar. Die jeweiligen Portraits beschreiben die Tätigkeiten der e-partner und deren Bezug zur Elektromobilität. Darüber hinaus sind die Kooperationsbereiche im Rahmen von bewusst e-mobil sein sowie die Kontaktdaten ersichtlich. Nachstehend als Beispiel das Kurzportrait des „Energie-Forums“:

Kontakt

Energie-Forum
Eichbüchlerstraße 106
2801 Katzelsdorf
otis.ofb@utanet.at
www.energie-forum.at

Das Energie-Forum ist ein gemeinnütziges Netzwerk von Personen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, dem Klimawandel durch geeignete Maßnahmen auf lokaler bzw. regionaler Ebene entgegenzuwirken. Ziel ist es, die Nutzung von erneuerbaren Energieträgern sowie die effiziente Nutzung von Energie im Alltag voranzutreiben. Neben Themenschwerpunkten rund um Photovoltaik und energiesparendes Wohnen ist auch der Themenkomplex rund um energieeffiziente Mobilität (mit Fokus auf Elektromobilität) ein Schwerpunkt des Energie-Forums. Die Aktivitäten des Netzwerkes umfassen sowohl bewusstseinsbildende Tätigkeiten (z.B. Informationsabende zu verschiedenen Themen) als auch die Organisation von Testaktionen mit Elektrofahrzeugen.

Auszug aus der Webseite www.bewusst emobil.at

Kooperationsbereiche

E	M	O	B	I	L
Entwicklung des e-Mobilitätsangebots	MultiplikatorInnen	Öffentlicher Verkehr	Bildung (Know-How-Transfer)	Information	Ladeinfrastruktur
X	X			X	X

- e-partner-Vernetzung im Zuge der Fachtagung "e-mobil in niederösterreich" am 4.3.2015 in St. Pölten. e-partner konnten die Fachtagung im Rahmen des e-partner-Netzwerkes kostenfrei besuchen. Die Veranstaltung bot ein breites Spektrum an Vorträgen und Diskussionen sowie einen Ausstellungsbereich. Über 160 VertreterInnen aus Wirtschaft, Industrie und Forschung nahmen teil.

Bildquelle: ecoplus

- Neben den e-role-models wurden auch die e-partner zum VIP-Empfang und Brunch des 1. NÖ MobilitätsTESTtages am 30.05.2015 am Wachauring eingeladen.

- Im Rahmen der Kooperation mit der Austrian Marketing University of Applied Sciences (AMU) haben Studierende in unterschiedlichen Teams insgesamt sieben Erklärvideos zum Thema „Elektromobilität" produziert. Im Zuge der Endpräsentation im Juni 2015 wählte das bewusst e-mobil sein-Team aus den sieben Videos das Beste aus und belohnte das siegreiche Studierendenteam mit Gutscheinen. Sachpreise gab es für alle Gruppen. Anschließend wurden alle Videos (siehe Ausschnitte unten) auf der bewusst e-mobil sein-Webseite veröffentlicht!

Endpräsentation der Erklärvideos von AMU-Studierenden am 23.06.2015 Bildquelle: HERRY Consult

1. Platz: Video „Ewald“

“die Zukunft schreibt sich mit E”

„EASY“

„friends4ever“

Gruppe „go easy green“

Gruppe „kinderleicht”

Gruppe „schwarzmalen“

Elektromobilitäts-Erklärvideos der AMU-Studierenden
http://www.bewusst-emobil.at/content/bewusst-e-mobil-sein-videos

AP4: Kooperation mit Schulen zum Thema „e-schule“

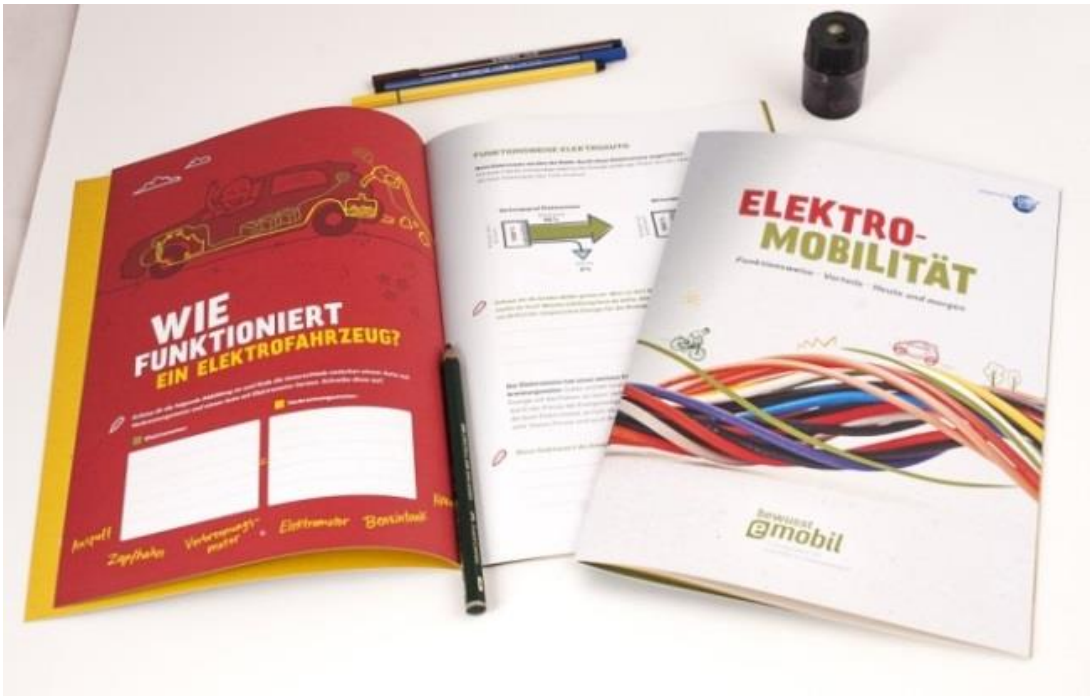
AP4: Meilensteine lt. Antrag	Status
• Finalisierung Projektinhalte (Methoden- und Materialienauswahl) für Zielgruppe	✓
• Aufbereitung der Inhalte mit Fachexperten und Pädagogen	✓
• Testphase und Evaluierung	✓
• Versand an die Schulen in der Modellregion	✓
• Ergebnisse liegen vor und sind für den Endbericht aufbereitet	✓

Resultate:

- **Gestaltung und Produktion des Lehrbehelfs für die Sekundarstufe I**

  Im Rahmen des Projektes wurde ein SchülerInnenfolder mit einem Gesamtumfang von 24 Seiten (inkl. Deckblatt) gestaltet und produziert (siehe unten). Das innovative und zukunftsweisende Thema Elektromobilität wurde informativ und altersgerecht aufbereitet. Durch die Aufgabenstellungen sollen SchülerInnen im Alter von 10-14 Jahren zum selbständigen Lernen animiert werden.

  Die Inhalte wurden in Form von zehn verschiedenen Themenblöcken (siehe rechts) aufbereitet!

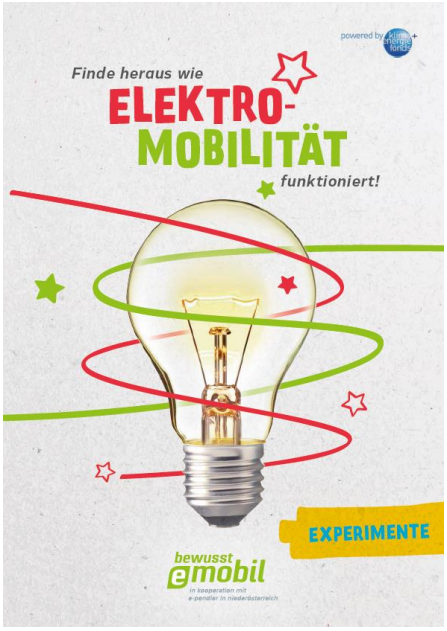


Bildquelle: EVN AG

- **Experimentierset inkl. Arbeitsheft**

  Ergänzend zum SchülerInnenfolder wurde auch ein Experimentierset zusammengestellt sowie ein Arbeitsheft „Finde heraus, wie Elektromobilität funktioniert!“ gestaltet und produziert (siehe unten). Die zwei Boxen bleiben leihweise für ca. drei Wochen an einer Schule. Die Arbeitshefte können für jede SchülerIn bestellt werden. Die Experimentiermaterialien eignen sich für insgesamt 17 Versuche, die folgenden Themenbereichen zugeordnet sind:

  1. Was ist ein Elektromagnet?
  2. Wie funktioniert ein Elektromotor?
  3. Was ist der Akku?
  4. Wozu braucht das Auto Energie?
  5. Wo kommt die elektrische Energie her?



Screenshot Arbeitshefte

Experimentiersets für SchülerInnen Bildquelle: EVN AG

- **TIPP-Karten**

  Weitere Hinweise (Tipps) und Erklärungen zur Durchführung der Experimente erhalten die SchülerInnen in Form der TIPP-Karten. Insgesamt wurden 20 Fragen beantwortet (siehe unten):

Screenshots TIPP-Karten

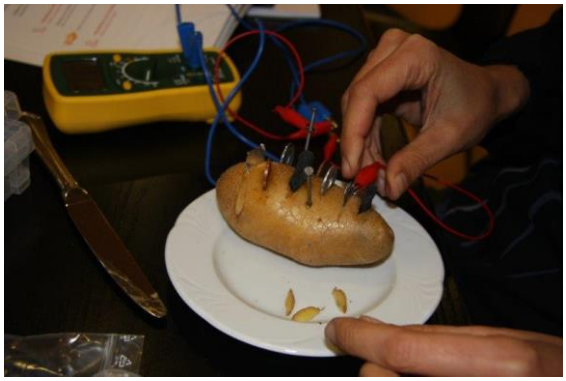
- **LehrerInnen-Infofolder** (zur Durchführung der Experimente)

  Damit die PädagogInnen Ihre SchülerInnen bestmöglich bei der Durchführung der Experimente begleiten können, wurde ein LehrerInnen-Folder mit Hintergrundinformationen zu den fünf Themenschwerpunkten erstellt (siehe unten):

Screenshot LehrerInnenfolder

- **LehrerInnen-Infoveranstaltung**

  Am 16.11.2015 wurde gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Krems/Wien eine LehrerInnenweiterbildung in den Räumlichkeiten der EVN angeboten. Die LehrerInnen konnten sich beim Probefahren mit E-Fahrzeugen, dem inhaltlichem Vortrag von Frau Katharina Olbrich und beim Experimentieren mit Frau Urban-Woldron in die Welt der Elektromobilität einleben.



LehrerInnenweiterbildung, Bildquelle: EVN AG

- **Einsatz der Lehrmaterialien in der Praxis**

  SchülerInnen des Gymnasiums (Biondekgasse, Baden) testen in der Physikstunde Ende November 2015 die Experimente und arbeiten den SchülerInnenfolder durch:

SchülerInnen testen die bewusst e-mobil sein Experimente Bildquelle: EVN AG

2.2.5 Beschreibung von Schwierigkeiten (wenn aufgetreten) bei der Zielerreichung

Bei der Umsetzung des Projektes sind keine Probleme aufgetreten, die die Erreichung der Ziele gefährden könnten.

2.2.6 Beschreibung und Begründung von Abweichungen zum Antrag

Es gibt keine Abweichungen zum (überarbeiteten) Projektantrag.

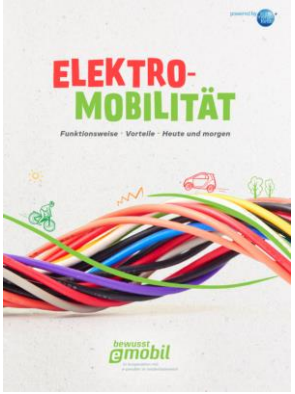
2.2.7 Beschreibung von Projekt-„highlights“

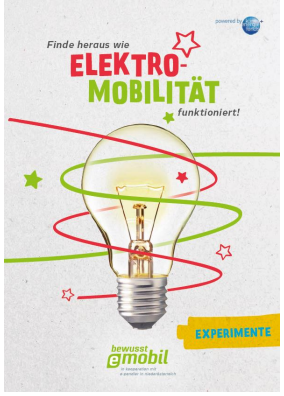
Ein erstes Highlight des Projektes ist die **Projekthomepage**. Diese ist eine optimale Plattform und Basis für die Präsentation der Projektergebnisse der verschiedenen Säulen (z.B. e-role models, e-partner-Profile, Videos der AMU-Studierenden, der Schulmaterialien geeignet etc.).

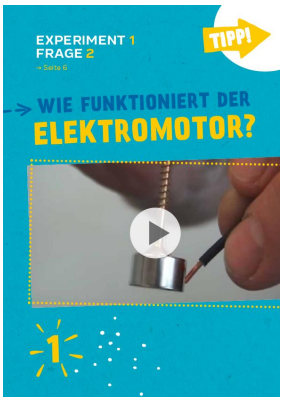
Ein weiteres Highlight sind die lebendigen Fotos und Geschichten der **e-role-models**, die die Elektromobilität im Alltag greifbar gemacht haben und sowohl für die Präsentation auf der bewusst e-mobil sein Webseite als auch für die Presse-Meldungen, die Erstellung des e-partner-Folders (siehe unten) und des bewusst e-mobil sein Plakates (siehe unten) herangezogen wurden.

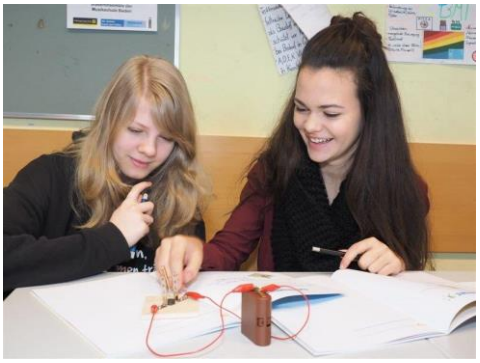
Die **Elektromobilität-Erklärvideos** von Studierenden der Austrian Marketing University of Applied Sciences, die im Zuge der Kooperation mit der Universität im Rahmen des **e-partner-Netzwerks** produziert wurden, sind ein weiteres Highlight des Projektes. Die Videos wurden mit viel Engagement gestaltet und eigenen sich aufgrund der Vielfältigkeit sowohl für die Einleitung von e-mobilitätsveranstaltungen (z.B. Gruppe „Ewald“, „EASY“ etc.) als auch für Schulen (z.B. „go easy green“, „kinderleicht“).

Das **bewusst e-mobil sein – Schulpaket** bestehend aus dem SchülerInnenfolder, dem Experimentierset, dem Arbeitsheft, dem LehrerInnen-Informationsfolder sowie den TIPP-Karten stellt das abschließende Projekthighlight dar. Durch praktischen Experimente sowie die begleiten Arbeitshefte und Infofolder ermöglichen es sowohl SchülerInnen als auch PädagogInnen für das Thema zu sensibilisieren!









2.3 Schlussfolgerungen, Empfehlungen und Ausblick (Roll-Out)

Für einen bewussten Umgang mit Elektromobilität braucht es vielfältige Ansatzpunkte und MultiplikatorInnen aus verschiedenen Bereichen

Im Rahmen des Projekts konnte aufgezeigt werden, dass es vielfältige Arten und Wege gibt um Elektromobilität (schwerpunktmäßig in der Modellregion „e-pendler in niederösterreich“) zu fördern bzw. um ***bewusst e-mobil*** zu ***sein***!
Regionale AkteurInnen aus unterschiedlichsten Bereichen (z.B. e-pendler, Studierende, Lehrende, Unternehmen etc.) wurden nicht nur gegen Projektende (z.B. bei der Präsentation der Schulunterlagen beim LehrerInneninfotag) sondern über die gesamte Projektdauer bei verschiedenen öffentlichen Auftritten und im Zuge von gemeinsamen Aktivitäten (z.B. Entwicklung SchülerInnenfolder, Produktion Erklärvideos) bzw. bei (gemeinsamen) Veranstaltungen eingebunden (z.B. VIP-Car Ausfahrt in Baden, Fachtagung e-mobil in niederösterreich, E-Mobilitätstag am Wachauring, Entwicklung, Präsentation der Erklär-Videos, Tag der offenen Tür der Donau-Universität Krems etc.). Mit Hilfe dieser AkteurInnen war es möglich von und für unterschiedliche Zielgruppen (MultiplikatorInnen) unterschiedliche Aktivitäten zur Förderung von Elektromobilität zu setzen. Diese Vielfältigkeit spiegelt sich auch in den drei Säulen[4] von bewusst e-mobil sein wieder (siehe unten):

E-ROLE-MODELS

e-role models

Im Rahmen der e-role-model-Kampagne wurde das Thema der Elektromobilität im Alltag greifbar gemacht. Im Fokus standen erwerbstätige PionierInnen der Elektromobilität, die vorzeigten wie sich e-Mobilität in den Pendelalltag integrieren lässt. Verschiedene Kommunikations- und Informationskanäle (Webseite, Newsletter, Sozial Media, Folder, Plakat, Veranstaltung, Präsentationen etc.) wurden bespielt um die e-role-models zu präsentieren und die e-Mobilitätsangebote der Modellregion weiter zu bewerben.
Die Erfolge der Modellregion e-pendler zeigen anhand der Übererreichung der Projektziele und des großen Interesses an der Anwendung von verschiedenen Elektrofahrzeugen im Alltag, dass sich der Einsatz gelohnt hat und viele weitere PendlerInnen und Betriebe zur „Nachahmung“ motiviert werden konnten!

[4] Es gilt noch hervorzuheben, dass die Grenzen der Säulen fließend waren (Personen konnten z.B. als e-role-models und e-partner unterstützen) und eine säulenübergreifende Vernetzung wurde durch Veranstaltungen z.B. VIP-Car Ausfahrt, E-Mobilitätstag, bei denen sowohl *(potentielle bzw. bestehende)* e-role-models als auch e-partner anwesend waren, gefördert.

e-partner

Das e-partner-Netzwerk diente der Vernetzung von kompetenten KooperationspartnerInnen (z.B. Unternehmen, Vereine etc.) aus der Modellregion, die einen Bezug zum Thema Elektromobilität aufweisen. Der persönliche Wissensaustausch und die Vernetzung der e-partner wurden durch die Fachtagung „e-mobil in niederösterreich“ (kostenlose Teilnahme für e-partner) sowie den Energie-Brunch am Wachauring ermöglicht. Die kostenfreie Veröffentlichung der Firmenprofile (inkl. Verweis auf die e-Mobilitäts-Angebote und Services) wurde von allen acht e-partnern genutzt. Umgekehrt haben die e-partner, die – in den Kooperationsvereinbarungen festgehaltenen – Beiträge geleistet (z.B. Unterstützung des Projektkonsortiums bei der Veröffentlichung von bewusst e-mobil sein-Inhalten etc.). Dabei wurden nicht nur Betriebe und Vereine sondern auch Studierende der Austrian Marketing University zu MultiplikatorInnen der Elektromobilität, in dem sie sich ein Semester lang mit dem Thema Elektromobilität auseinandersetzten um dem Projektteam am Ende des Semester ihre Produkte (Erklärvideos) zur Verfügung stellen. Die Begleitung und Betreuung der Studierenden zeigte, dass eine intensive Beschäftigung mit dem Thema erforderlich war, um Elektromobilität in einem kurzen Erklärvideo (ca. 90 Sekunden) als *einfache und coole Mobilitätsform* darstellen zu können. Neben dem Briefing durch das bewusst e-mobil sein-Konsortium reichte die Vorbereitung der Studierenden von Befragungen, über Interviews mit Elektromobilitätsinteressierten bis hin zu Fokusgruppen mit TeilnehmerInnen aus verschiedensten Bereichen. Sowohl bei der Zwischen- als auch bei der Endpräsentation erhielten die Studierenden Feedback hinsichtlich der Aufbereitung/Präsentation der Inhalte und Methode vom Projektteam. Im Vergleich der beiden Präsentationen wurde deutlich spürbar, dass die Studierenden einerseits zunehmend sicherer im Umgang mit dem Thema Elektromobilität wurden und dass sie sich andererseits verstärkt wohl fühlten und Spaß an der Elektromobilität hatten (der sich auch in den Videos wiederspiegelte).

e-schule

Der Einsatz der – im Zuge des Projektes entwickelten – Lernmaterialien (SchülerInnenfolder, Experimentiersets, Arbeitshefte etc.) in Schulen der Modellregion, zeigte sehr deutlich, dass bereits SchülerInnen im Alter von 10-14 Jahren für das Thema Elektromobilität zu begeistern sind. Grundvoraussetzung dafür war jedoch eine altersgerechte Aufbereitung der Unterlagen (z.B. farbige Gestaltung der Hefte, nicht zu lange Texte, viele Aufgaben und Symbole etc.) sowie insbesondere die Tatsache, dass den SchülerInnen Experimentiermaterialien zur eigenständigen Durchführung von Experimenten zur Verfügung gestellt wurden. Auf diese Art wurden die SchülerInnen animiert sich intensiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen und

konnten zugleich Elektromobilität „erleben“. Das Feedback der SchülerInnen hinsichtlich der Verständlichkeit der Texte, Aufgaben und Experimente sowie die Inputs der Pädagogin hinsichtlich der didaktischen Aufbereitung im Zuge der Testphase waren essentiell um die Unterlagen zielgruppengerecht aufbereiten zu können.

Im Zuge von e-schule wurden ergänzend zu den SchülerInnen auch die PädagogInnen im Bereich Elektromobilität weitergebildet, um die SchülerInnen bei der Durchführung der Experimente und beim Lösen der Aufgaben optimal unterstützen zu können. Im Zuge der LehrerInnenfortbildung hatten PädagogInnen die Möglichkeit die Experimente des Schulpaketes sowie Elektrofahrzeuge selbst zu testen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass damit sowohl SchülerInnen als auch PädagogInnen zu weiteren wichtigen MultiplikatorInnen der Elektromobilität im Rahmen von bewusst e-mobil sein wurden.

Roadmap für die Modellregion „e-pendler in nö“ und darüber hinaus erfordert auch weiterhin das Zusammenwirken verschiedener MultiplikatorInnen der Elektromobilität

Die Ergebnisse von bewusst e-mobil sein zeigen, dass die angewandten Methoden und produzierten Produkte eine gute Basis waren, um zielgruppenspezifisch in der Modellregion „e-pendler in niederösterreich“ einen bewussten Umgang mit Elektromobilität zu fördern bzw. das Interesse an der Elektromobilität zu wecken.

Die gewonnen Erkenntnisse und die entwickelten Produkte sind aufgrund – der teilweise – universellen Einsetzbarkeit, jedoch auch über die Grenzen der Modellregion sowie die Projektlaufzeit hinausgehend verwertbar. Die Abschätzung der Übertragbarkeit auf andere Regionen und die säulenspezifischen Ausführungen zum geplanten bzw. zum Teil bereits gestartet Rollout sind hier dargestellt:

- Die Projekt-Webseite www.bewusst-emobil.at bleibt für die Dauer von mindestens einem Jahr bestehen. HERRY Consult übernimmt die Hosting-Kosten. Den e-role-models und e-partnern wird somit weiterhin eine Präsentationsplattform geboten und das Schulpaket kann nach wie vor zentral bestellt werden.
- Für den Roll-Out wurden weiters die wichtigsten Ergebnisse von bewusst e-mobil sein in Form einer PowerPoint-Präsentation zusammengefasst. Es ist geplant, dass diese bei der Ergebnispräsentation von e-pendler vorgestellt wird sowie bei weiteren öffentlichen Auftritten der ProjektpartnerInnen zum Einsatz kommen wird (siehe eigenes pdf im Anhang).
- Ergänzend zur Präsentation wurde ein einseitiges Informations- und Ergebnisblatt (siehe Anhang) vom Projekt erstellt, welches sowohl online (auf der Webseite) also offline (ausgedruckt als Factsheet bei E-Mobilitäts-Veranstaltungen) verbreitet werden kann.

e-role-models

- Die e-role-models, die sowohl online (bewusst e-mobil sein-Webseite, diverse Online-Artikel etc.) als auch offline (Folder, Plakat etc.) weiterhin präsentiert werden, sollen weitere PionierInnen der Elektromobilität aus ganz Österreich dazu motivieren ihre Erfahrungen sichtbar zu machen und mit Interessierten zu teilen.
- Dadurch sollen eben diese InteressentInnen in anderen Regionen ermutigt werden, selbst in die Elektromobilität einzusteigen und dem Weg der PionierInnen zu folgen.

e-partner

- Das bewusst e-mobil sein Projektteam plant auch die – im Zuge des e-partner-Netzwerks produzierten – Videos der Studierenden bei künftigen Veranstaltungen und Präsentationen bzw. auf weiteren Webseiten des Projektteams einzubinden.
- Die weitere Verbreitung der Erklärvideos der Studierenden, soll Studierende und Lehrende von anderen Universitäten in ganz Österreich inspirieren sich mit dem Thema Elektromobilität zu beschäftigen und Projekte in Lehrveranstaltungen umsetzen. Nach dem Vorbild der Austrian Marketing University sollen auf diese Weise auch VertreterInnen von Studiengängen, in denen die Themen Mobilität und Verkehr nicht im Lehrplan verankert sind, für die Thematik gewonnen werden.

e-schule

- Das bewusst e-mobil sein Schulpackage (bestehend aus SchülerInnenfolder, Arbeitsheft und Experimentiersets) kann weiterhin über die bewusst e-mobil sein-Webseite (http://www.bewusst-emobil.at/content/e-schule) bestellt werden. Für Schulen der Modellregion „e-pendler in nö“ bzw. Schulen in ganz Niederösterreich ist dies weiterhin kostenlos.
- Im Zuge des Roll-Outs wurden im Februar 2016 nochmals alle Schulen der e-pendler Region (bzw. der PhysiklehrerInnenverteiler) angeschrieben und auf das kostenlose Schulpaket aufmerksam gemacht. Alle e-role-models und e-partner erhielten als Dankeschön für ihre Partizipation ein Exemplar vom SchülerInnenfolder und ein Exemplar vom Arbeitsheft.
- Auch nach dem offiziellen Projektende wurde die Veröffentlichung des bewusst e-mobil sein Schulpaketes in Pressemeldungen und Online-Artikeln forciert (siehe Anhang).
- Weiters ist geplant, Energieversorgungsunternehmen sowie weitere potentielle KooperationspartnerInnen aus ganz Österreich (z.B. klimaaktiv mobil Programm für Kinder, Eltern und Schulen) anzusprechen. Die Druckvorlage für die Folder sowie eine Materialliste (auf der die Bestandteile des Experimentiersets angeführt sind) kann kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

  Energieversorgungsunternehmen und KooperationspartnerInnen bekommen so die Möglichkeit die Schulunterlagen in ihren Aktionsräumen zu nutzen und einen bewussten Umgang mit der Elektromobilität bereits jetzt bei künftigen EntscheidungsträgerInnen unserer Gesellschaft nachhaltig zu verankern.

3 Auswertung

3.1 Publikationen

Datum	**Art der Publikation** (Projekt WS, Publikation, Präsentation bei externen Veranstaltungen, Presse-bericht, Veröffentlichung)	Kurze Beschreibung	Dokument im Anhang vorhanden
21.01.2014	Präsentation (Beiratssitzung)	Die Projektziele und die Umsetzungsstrategien wurden dem Beirat präsentiert.	Ja
03.07.2014	Webseite zum Projekt http://www.bewusst-emobil.at/	Eine Webseite, die die Ziele sowie die laufenden Resultate des Projektes darstellt, wurde entwickelt.	Nein
16.09.2014	e-partner Netzwerk Folder	Für die Bewerbung des e-partner Netzwerkes wurde ein Folder erstellt. Die Ziele des e-partner Netzwerkes als auch die Teilnahmekriterien wurden darin beschrieben	Ja
19.09.2014	Präsentation (VIP-car Ausfahrt)	Das Projekt bewusst e-mobil sein - mit speziellem Fokus auf das e-partner Netzwerk – wurde bei der Veranstaltung VIP-car Ausfahrt vorgestellt.	Nein
19.09.2014	Presseinfo (VIP-car Ausfahrt)	Das Projekt bewusst e-mobil sein wurde im Zuge der Presseinfo zum Event: VIP-car Ausfahrt erwähnt.	Ja
10.09.2014	Webseite zum Projekt http://www.bewusst-emobil.at/	Präsentation der e-role models auf der Webseite	ein Beispiel
/12/ 2014	Webseite zum Projekt http://www.bewusst-emobil.at/	Präsentation der e-partner auf der Webseite	ein Beispiel
/01-02/ 2014	Webseite zum Projekt http://www.bewusst-emobil.at/ / Online-Medien-Verteiler	Pressetext: Bewusst e-mobil: Unsere grüne Zukunft	Ja
/06/ 2015	Webseite zum Projekt http://www.bewusst-emobil.at/	Präsentation der Videos auf der Webseite	ein Beispiel
/10/ 2015	Webseite zum Projekt http://www.bewusst-emobil.at/	Präsentation der Schulunterlagen auf der Webseite	ein Beispiel
/03/ 2016	für Roll-Out	Ergebnispräsentation bewusst e-mobil sein	Nein
/03/ 2016	für Roll-Out	Fact-Sheet Ergebnisse bewusst e-mobil sein	Ja

3.2 Externe Veröffentlichungen

Datum	**Art der Publikation** (Printmedium, Newsletter, Webseite, Social Media)	**Kurze Beschreibung**	**Dokument im Anhang vorhanden** [Ja / Nein]
/05/ 2014	Print und Online	Baden.at – Die Stadtzeitung	Ja
/08/ 2014	Newsletter	EVN-Newsletter	Ja
/09/2014	Print und Online	Klima- und Energiereferat der Stadtgemeinde Baden	Ja
/03/ 2015	Webseite	Wind Journal	Ja
/03/ 2015	Webseite	Oekonews.at	Ja
/03/ 2015	Webseite	Electrive.net	Ja
/03/ 2015	Newsletter	KLIEN-Newsletter	Ja
/04/ 2015	Social Media, Facebook	Smart-City Wien	Ja
/04/ 2015	Social Media, Twitter	EVN	Ja
/07/ 2015	Webseite	ÖkoenergieBlog	Ja
/09/ 2015	Webseite	Pädagogische Hochschulen in Österreich	Ja
/01/ 2016	Webseite	MI 44 - News aus dem Bezirk Mistelbach	Ja
/02/ 2016	Printmedium	24 Stunden Energie - Das Energiemagazin der Wiener Stadtwerke	Ja
/02/ 2016	Printmedium	Kronen Zeitung	Ja
/02/ 2016	Social Media, Facebook	EVN	Ja
ohne Datum	Webseite	Klimaschulen.at	Ja
ohne Datum	Print	EVN intern - MitarbeiterInnenjournal	Ja

3.3 Weitere Dokumente

Datum	Art des Dokumentes (Testergebnis, Richtlinie, Übungsmaterial, Gebrauchsanweisung)	Kurze Beschreibung	Dokument im Anhang vorhanden [Ja / Nein]
03.07.2014	EMOBIL-Kooperationsbereiche	Um die Mitgliedschaft im e-partner Netzwerk zu formalisieren wurde eine Kooperations-vereinbarung entwickelt. Die wesentlichen Punkte der Zusammenarbeit werden darin schriftlich festgehalten und den EMOBIL*-Kooperations-bereichen zugeordnet: * E Entwicklung des e-Mobilitätsangebots M MultiplikatorInnen O Öffentlicher Verkehr B Bildung, Know-How-Transfer I Information L Ladeinfrastruktur	Ja
12.09.2014	Folder	e-partner: Info-Folder	Ja
24.11.2014	Vereinbarung	Kooperationsvereinbarung mit Oemobil	Ja
/05/ 2015	Plakat	bewusst e-mobil sein Plakat	Ja
/02-05/ 2015	Liste	Materialliste	Ja
/02-05/ 2015	Übungsmaterial	Branding für Experimentierboxen	Ja
/09-10/ 2015	Übungsmaterial	SchülerInnenfolder	eigenes pdf
/09-10/ 2015	Übungsmaterial	Arbeitsheft	eigenes pdf
/09-10/ 2015	Übungsmaterial	TIPP-Karten	eigenes pdf
/10/ 2015	Übungsmaterial	LehrerInnenfolder	eigenes pdf
/10/ 2015	Infoblatt	Infoblatt für PädagogInnen	Ja
/10/ 2015	Brief	Einladungs- Informationsschreiben	Ja
/02/ 2016	Brief	Dankesschreiben	Ja

4 Unterschrift

Hiermit wird bestätigt, dass der Endbericht vollständig ist und von den Projektpartnern freigegeben wurde.

Wien, 23. März 2016

Dr. Max Herry
HERRY Consult GmbH
ARGENTINIERSTRASSE 21
1040 WIEN - TEL.: 504 12 58
Unterschrift des Auftragnehmers

5 Anhang

5.1 Beschreibung, Präsentation der e-role-models auf der Webseite

Eva-Maria Skrbetz

Eva-Maria Skrbetz aus Wien fährt mit ihrem Renault Zoe zu ihrem Arbeitsplatz, einer Tanzschule in Baden. Da die öffentlichen Verkehrsanbindungen zu den gegebenen Unterrichtszeiten nicht optimal sind (Randzeiten), bildet Frau Skrbetz häufig gemeinsam mit ihren KolleginnEn eine Fahrgemeinschaft, um zum „Dance Studio Zehender" zu kommen und nach Dienstschluss am späten Abend auch wieder nach Hause zu fahren. „Meine anfänglichen Befürchtungen zur Reichweite haben sich dabei nicht bewahrheitet. Die mindestens 120 km meines Renault Zoe sind mehr als ausreichend für meinen Verwendungszweck. Ich kann die Reichweite auch beeinflussen in dem ich nicht über die Autobahn sondern über die Bundesstraße fahre. Dabei erziele ich im Sommer auch Reichweiten von 160 Kilometer." Und ist die Kapazität der Batterie dann aufgebraucht, sei es kinderleicht sie an der Ladestation „Wallbox" wieder aufzuladen. Diese ist zu Hause und wird durch eine Photovoltaikanlage gespeist.

Im Einsatz für die Umwelt hat Eva-Maria Skrbetz innerhalb ihres Umfeldes nur gute Reaktionen und großes Interesse erfahren. Aus neugierigen Blicken haben sich oft Gespräche mit den Interessierten ergeben. Und vor allem ihre MitfahrerInnen freuen sich über die Fahrgemeinschaft mit dem e-Auto.

Facts

- Privatperson
- Ort: Wien
- Nutzung: Fahrgemeinschaft
- Auto: Renault Zoe

5.2 Beschreibung, Präsentation der e-partner auf der Webseite

Kontakt

Energie-Forum
Eichbüchlerstraße 106
2801 Katzelsdorf
otis.ofb@utanet.at
www.energie-forum.at

Das Energie-Forum ist ein gemeinnütziges Netzwerk von Personen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, dem Klimawandel durch geeignete Maßnahmen auf lokaler bzw. regionaler Ebene entgegenzuwirken. Ziel ist es, die Nutzung von erneuerbaren Energieträgern sowie die effiziente Nutzung von Energie im Alltag voranzutreiben. Neben Themenschwerpunkten rund um Photovoltaik und energiesparendes Wohnen ist auch der Themenkomplex rund um energieeffiziente Mobilität (mit Fokus auf Elektromobilität) ein Schwerpunkt des Energie-Forums. Die Aktivitäten des Netzwerkes umfassen sowohl bewusstseinsbildende Tätigkeiten (z.B. Informationsabende zu verschiedenen Themen) als auch die Organisation von Testaktionen mit Elektrofahrzeugen.

Kooperationsbereiche

E	M	O	B	I	L
Entwicklung des e-Mobilitätsangebots	MultiplikatorInnen	Öffentlicher Verkehr	Bildung (Know-How-Transfer)	Information	Ladeinfrastruktur
X	X			X	X

5.3 Beschreibung, Präsentation der e-partner auf der Webseite

Bewusst e-mobil: Unsere grüne Zukunft

Wien, März 2015: Die Förderung von klimaschonendem Verkehrsverhalten stellt – trotz eines immer größer werdenden Angebots an Alternativen – eine große Herausforderung dar. Umso wichtiger ist es daher, die bestehenden Konzepte und Initiativen durch bewusstseinsbildende Maßnahmen zu begleiteten. Das Projekt „bewusst e-mobil sein" hat sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein für klimaschonende Mobilität durch zielgruppenorientierte Kommunikations- und Informationskampagnen zu stärken. Schwerpunktmäßig nimmt das Projekt auf die Modellregion „e-pendler in niederösterreich" Bezug. Mehr Informationen unter: www.bewusst-emobil.at

e-pendler in niederösterreich – Förderung von klimaschonender Mobilität

Die Modellregion „e-pendler in niederösterreich" befindet sich in der Region südlich von Wien bis Wiener Neustadt und umfasst insgesamt 49 Gemeinden. Die Zahl der PendlerInnen in der Modellregion wächst kontinuierlich und das Auto stellt für viele das beliebteste Verkehrsmittel am Arbeitsweg dar. Hauptziel der Modellregion „e-pendler in niederösterreich" ist es, den Pendelverkehr durch den Einsatz von öffentlichen Verkehrsmitteln, Elektrofahrzeugen und Fahrgemeinschaften energieeffizienter und klimaschonender zu gestalten. Als Anreiz, den Umstieg auf Elektromobilität verstärkt zu nutzen, wurden Modelle mit Förderung von bis zu 60 Prozent für die Anschaffung eines e-Fahrzeuges bzw. einer geeigneten Ladeinfrastruktur geschaffen.

bewusst e-mobil sein – in Kooperation mit e-pendler in niederösterreich

Die Stärkung der Modellregion „e-pendler in niederösterreich" durch das Projekt „bewusst e-mobil sein basiert auf drei Säulen. Die erste Säule, der „e-role models" beschäftigt sich mit dem Thema der Identifikation. Personen und Unternehmen, die e-Mobilität bereits erfolgreich in ihren Alltag integriert haben, stellen sich vor, um Interessierten vor Augen zu führen, wie klimaschonende Mobilität gestaltet sein kann. Die zweite Säule bildet das „e-partner"-Netzwerk. Es dient der Vernetzung von KooperationspartnerInnen rund um das Thema Elektromobilität. Die e-partner profitieren vom Erfahrungs- und Wissensaustausch mit anderen und haben die Möglichkeit, sich auf einer gemeinsamen Plattform zu präsentieren. Die e-schule stellt die dritte Säule des Projekts „bewusst e-mobil sein" dar. Ziel ist, es junge Menschen im Alter zwischen 10-14 Jahren mittels anschaulicher Lernmaterialien für das Thema Elektromobilität zu sensibilisieren.

- Logo bewusst e-mobil (cmyk/eps)
- Logo bewusst e-mobil (rgb/jpg)
- Logo bewusst e-mobil (rgb/png)

Pressebilder

alle Pressebilder

5.4 Präsentation der Schulunterlagen auf der Webseite

SchülerInnenfolder

"Elektromobilität - Funktionsweise . Vorteile . Heute und morgen"

Das innovative und zukunftsweisende Thema Elektromobilität wird informativ dargestellt. Durch die Aufgabenstellungen werden die SchülerInnen zum selbständigen Lernen und zur Meinungsbildung angeregt. Der Folder zeigt außerdem die Chancen der Elektromobilität auf.

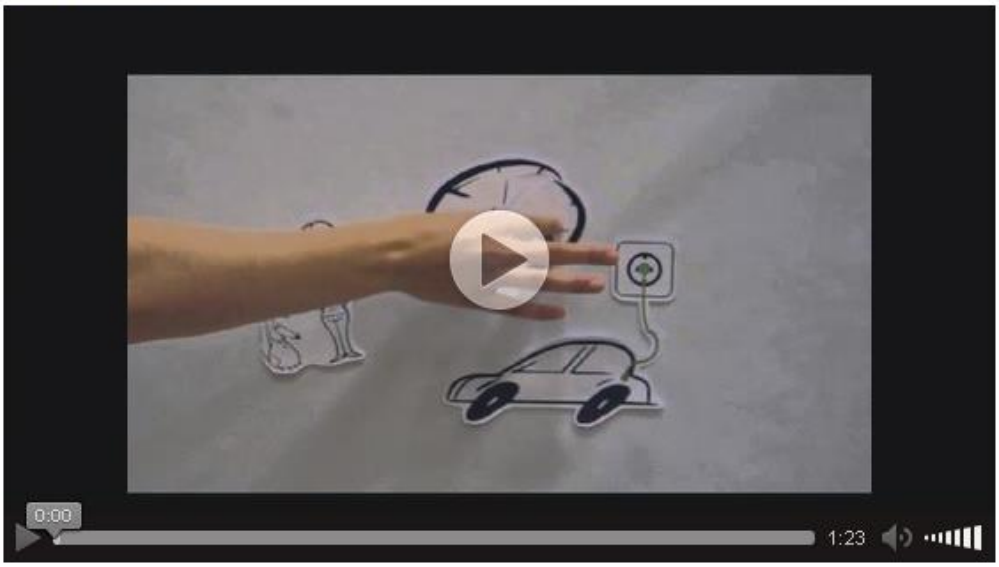
Die Folder können von Schulen in Niederösterreich für SchülerInnen zwischen 10-14 Jahren kostenfrei bestellt werden. Die Produktion und der Versand der Schulfolder werden im Rahmen des Forschungsprojektes „bewusst e-mobil sein" aus Mitteln des Klima- und Energiefonds finanziert.

5.5 Präsentation der Videos auf der Webseite

bewusst e-mobil sein-Videos

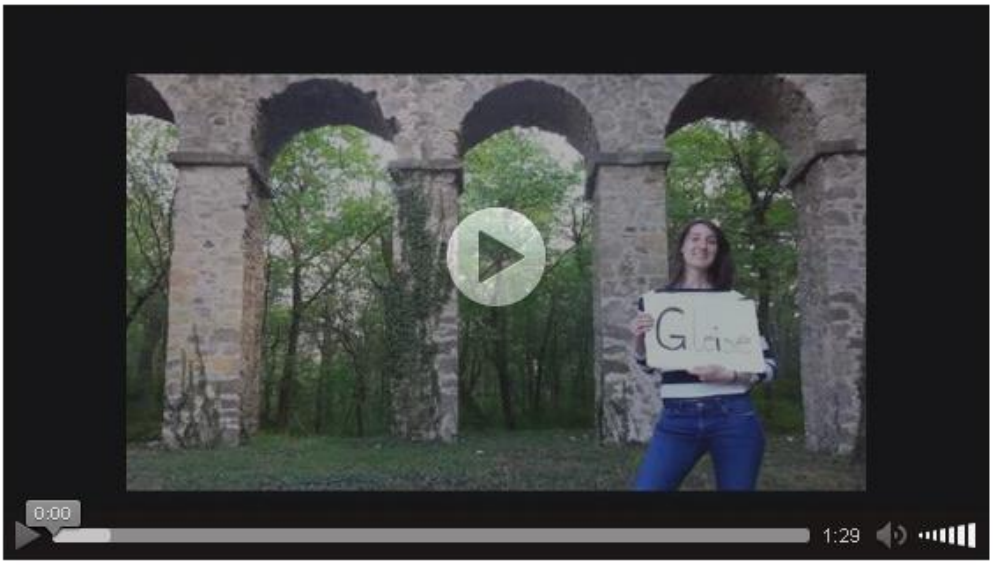
Im Rahmen einer Kooperation mit der Austrian Marketing University of Applied Sciences (AMU) haben Studierende in sieben verschiedenen Teams Videos zum Thema „bewusst e-mobil sein" produziert:

Gruppe: „Ewald"



Das Video „EWALD" wurde von der Jury zum besten Video gewählt

Gruppe: "die Zukunft schreibt sich mit E"



5.6 e-partner: Kooperationsvereinbarung

„bewusst e-mobil sein
in kooperation mit e-pendler in niederösterreich"
Forschungsprojekt im Rahmen der Klimafonds-Ausschreibung
Modellregion Elektromobilität 2013

powered by klima+ energie fonds

Kooperationsvereinbarung
für eine Mitgliedschaft im e-partner-Netzwerk

abgeschlossen zwischen:

„bewusst e-mobil sein"-Konsortium
bestehend aus:
HERRY Consult GmbH (Projektleitung), EVN AG, Wien Energie GmbH, e-mobil in niederösterreich und identum GmbH.

und

oemobil OG
3420 Kritzendorf
Franz Schubert Gasse 25
Michael Chibin
Telefon: ++43 (0) 664 1324197
Mail: m.chibin@at
Web: http://www.oemobil.at/

Leistungen des e-partners

e-partner verpflichten sich im Rahmen der vorliegenden Kooperation in mindestens einem der „e-mobil"-Kooperationsbereiche (siehe detailliertere Beschreibung im Anhang) folgende Leistungen zu erbringen:

		Entsprechende Bereiche bitte ankreuzen Detailbeschreibung bitte auf der Rückseite vornehmen.
E	Entwicklung des e-Mobilitätsangebots	
M	MultiplikatorInnen	X
O	Öffentlicher Verkehr	
B	Bildung (Know-How-Transfer)	X
I	Information	X
L	Ladeinfrastruktur	

Kostenfreie Leistungen des „bewusst e-mobil sein"-Konsortiums

Netzwerk: e-partner werden in das „bewusst e-mobil sein"-Kooperationsnetzwerk aufgenommen und regelmäßig per E-Mail über alle geplanten Aktivitäten informiert.

Information: Das „bewusst e-mobil sein"-Konsortium stellt e-partnern verschiedene Informationsmaterialien zum Thema Elektromobilität zur Verfügung.

Webauftritt: Das „bewusst e-mobil sein"-Konsortium ermöglicht e-partnern sich bis zum Ende der Projekt- und Vertragsdauer auf der Webseite des Konsortiums kostenfrei zu präsentieren. Um dies zu ermöglichen, erklären sich die e-partner bereit, dem „bewusst e-mobil sein"-Konsortium ein kurzes Firmenporträt (inkl. Logo und eventuell auch Bildmaterial) für eine Veröffentlichung auf der Webseite zur Verfügung zu stellen. Die e-partner bestätigen, dass sie an allen zur Verfügung gestellten Materialien (Logos und Bilder/Fotos) die Fotorechte bzw. die Nutzungsrechte inklusive des Rechtes zur Veröffentlichung innehaben.

Logo-Nutzung: Das „bewusst e-mobil sein"-Konsortium stellt e-partnern auf Anfrage das „bewusst e-mobil sein"-Logo für Aktivitäten in Zusammenhang mit Elektromobilität zur Verfügung.

Dauer der Vereinbarung

Die Kooperation und alle damit verbundenen Verpflichtungen und Leistungen enden mit dem Ende des Forschungsprojektes (geplant mit 31.12.2015).

oemobil OG
VERLEIH • SHOP • SERVICE
oemobil OG • Franz Schubert Gasse 25
A-3420 Kritzendorf • www.oemobil.at
Michael Chibin
Kritzendorf, am 26.11.2014

HERRY Consult GmbH (Projektleitung)
(stellvertretend für das gesamte „bewusst e-mobil sein" Konsortium)
HERRY Consult GmbH
AGENTUR FÜR VERKEHRSANALYSE
1040 WIEN - TEL 504 12 58
DI Markus Schrader
Wien am 30.11.2014

HERRY EVN WIEN ENERGIE identum e-mobil

„bewusst e-mobil sein
in kooperation mit e-pendler in niederösterreich"
Forschungsprojekt im Rahmen der Klimafonds-Ausschreibung
Modellregion Elektromobilität 2013

powered by klima+ energie fonds

Anhang

„e-mobil"-Kooperationsbereiche

E	**Entwicklung des e-Mobilitätsangebots**	e-partner tragen dazu bei, bestehende e-Mobilitätsangebote in der Modellregion „e-pendler in niederösterreich" weiterzuentwickeln *(z.B. in Form eines Zusatzangebotes für die e-Fahrzeug-NutzerInnen etc.).*
M	**MultiplikatorInnen**	e-partner agieren als MultiplikatorInnen und unterstützen das „bewusst e-mobil sein"-Konsortium das Thema e-Mobilität in der Öffentlichkeit zu forcieren (schwerpunktmäßig in der Modellregion bzw. in Niederösterreich) und die Vorteile von e-Mobilität zu kommunizieren *(z.B. in Form von Info-Weitergabe bei Veranstaltungen, in Newslettern, auf der Website etc.).*
O	**Öffentlicher Verkehr**	e-partner unterstützen das „bewusst e-mobil sein"-Konsortium die Kombination von öffentlichen Verkehrsmitteln und e-Mobilität zu fördern *(z.B. in Form von bevorzugten Parkmöglichkeiten bei ÖV-Haltestellen etc.).*
B	**Bildung (Know-How-Transfer)**	e-partner sind bereit, ihr Know-How im Bereich e-Mobilität weiterzugeben und dadurch den Wissenstransfer zu fördern *(z.B. in Form einer Bereitschaft im Rahmen von e-Mobilitäts-Schulungsaktionen Vorträge zu halten oder Info-/Schulungsmaterialien zur Verfügung zu stellen etc.).*
I	**Information**	e-partner sind bereit, dem „bewusst e-mobil sein"-Konsortium Informationsmaterialien über e-Mobilität zur Verfügung zu stellen *(z.B. Info-Materialien, wie bspw. die Funktionsweise von e-Fahrzeugen oder unterschiedliche Betankungsmöglichen etc.).*
L	**Ladeinfrastruktur**	e-partner tragen dazu bei, bestehende Lademöglichkeiten zu verbessern/auszubauen *(z.B. in der Form, dass e-Fahrzeug-NutzerInnen die Ladestationen (gratis) nutzen dürfen etc.).*

HERRY EVN WIEN ENERGIE identum e-mobil

5.7 Fact-Sheet Ergebnisse bewusst e-mobil sein

bewusst e-mobil

in kooperation mit e-pendler in niederösterreich

www.bewusst-emobil.at

FACTS ZUM PROJEKT bewusst e-mobil sein

- Das Projekt bewusst e-mobil sein wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert
- Projektlaufzeit: Jänner 2014 – Dezember 2015
- Projektteam: HERRY Consult GmbH (Projektleitung), EVN AG, Wien Energie GmbH, identum communications gmbh, ecoplus, Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

PROJEKTZIELE

- Zielgruppenspezifische Informationsvermittlung um einen **bewussten Umgang mit Elektromobilität** zu fördern
- Bestehende und neue Informations- und Kommunikationskanäle verstärkt einsetzen
- Modellregion „e-pendler in niederösterreich" mittels gezielter Bewusstseinsarbeit weiter stärken

Die DREI SÄULEN und PROJEKTERFOLGE von bewusst e-mobil sein

e-role-model

Im Rahmen der e-role-model-Kampagne wurde Elektromobilität im Alltag greifbar gemacht. PionierInnen der Elektromobilität zeigten vor, wie sich e-Mobilität in den Pendelalltag integrieren lässt.

Bildquelle: Identum communications gmbh

- 10 aktive e-role-models aus der Modellregion „e-pendler in nö": 6 Privatpersonen und 4 Unternehmen
- VIP-Empfang und Brunch für e-role-models im Rahmen des 1. NÖ MobilitätsTESTtages am Wachauring in Melk am 30. Mai 2015

Bildquelle: Identum communications gmbh

e-partner

Das e-partner-Netzwerk diente der Vernetzung von kompetenten, regionalen KooperationspartnerInnen (z.B. Vereine, Unternehmen etc.) die einen Bezug zum Thema Elektromobilität aufweisen.

Bildquelle: Herry Consult GmbH

- 8 e-partner aus der Modellregion „e-pendler in niederösterreich"
- Kostenlose Teilnahme der e-partner an der 1. Fachtagung „e-mobil in nö"
- Gestaltung von Erklärvideos zum Thema Elektromobilität von Studierenden der Austrian Marketing University

Bildquelle: ecoplus Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

e-schule

Im Zentrum von e-schule standen die Bewusstseinsbildung und die Sensibilisierung von SchülerInnen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren für das Thema Elektromobilität.

Bildquelle: EVN AG

- Entwicklung von Lernmaterialien (SchülerInnenfolder, Experimentierset inkl. Arbeitsheft) zum Thema Elektromobilität
- Kostenloser Versand der Lernmaterialien an Schulen der Modellregion „e-pendler in nö"

Bildquelle: EVN AG

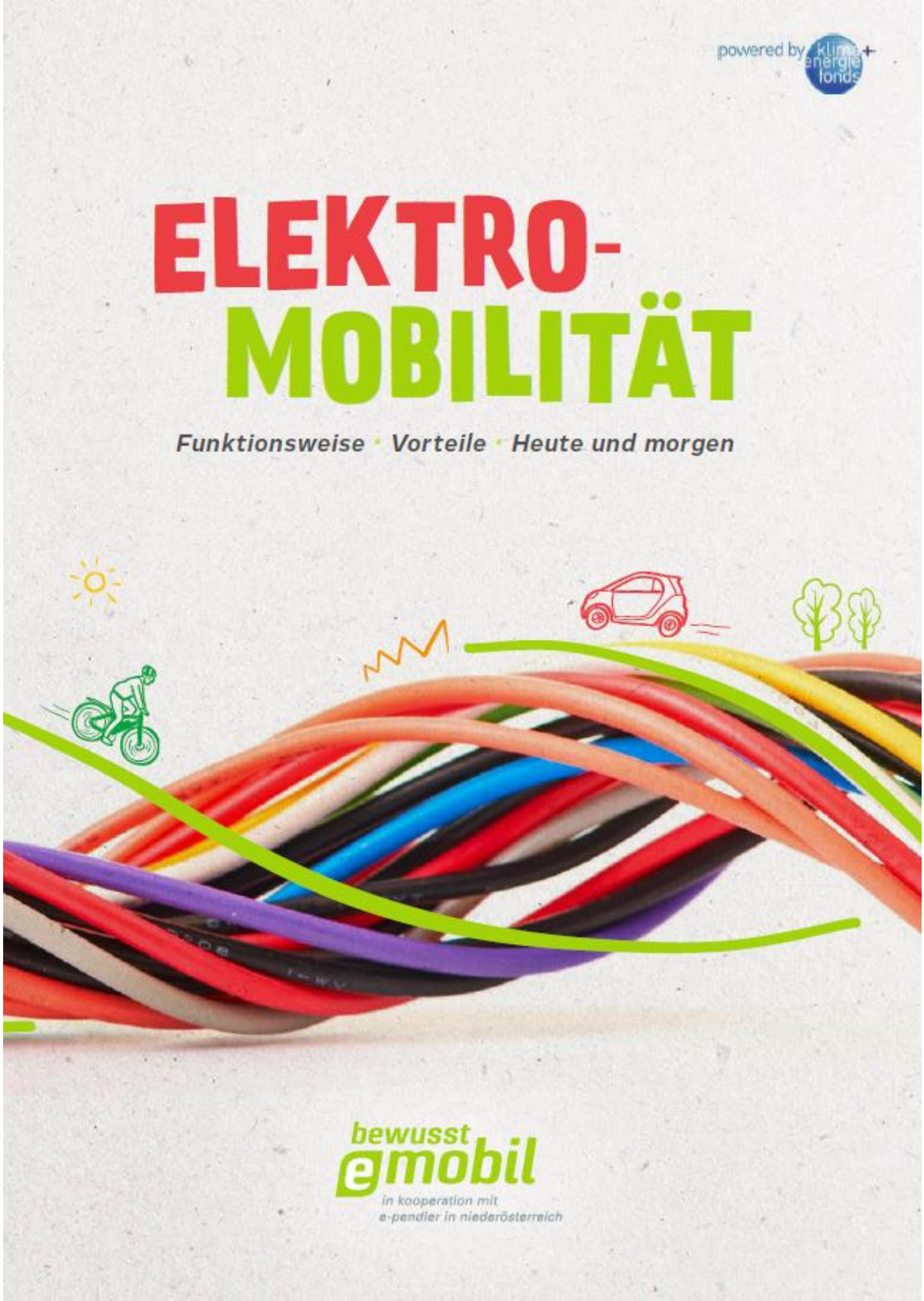
KONTAKT

HERRY Consult GmbH | DI Markus Schuster | Bettina Pöllinger, MA MSc

1040 Wien, Argentinierstraße 21 | Tel: 01 - 504 12 58 – 21 | office@herry.at

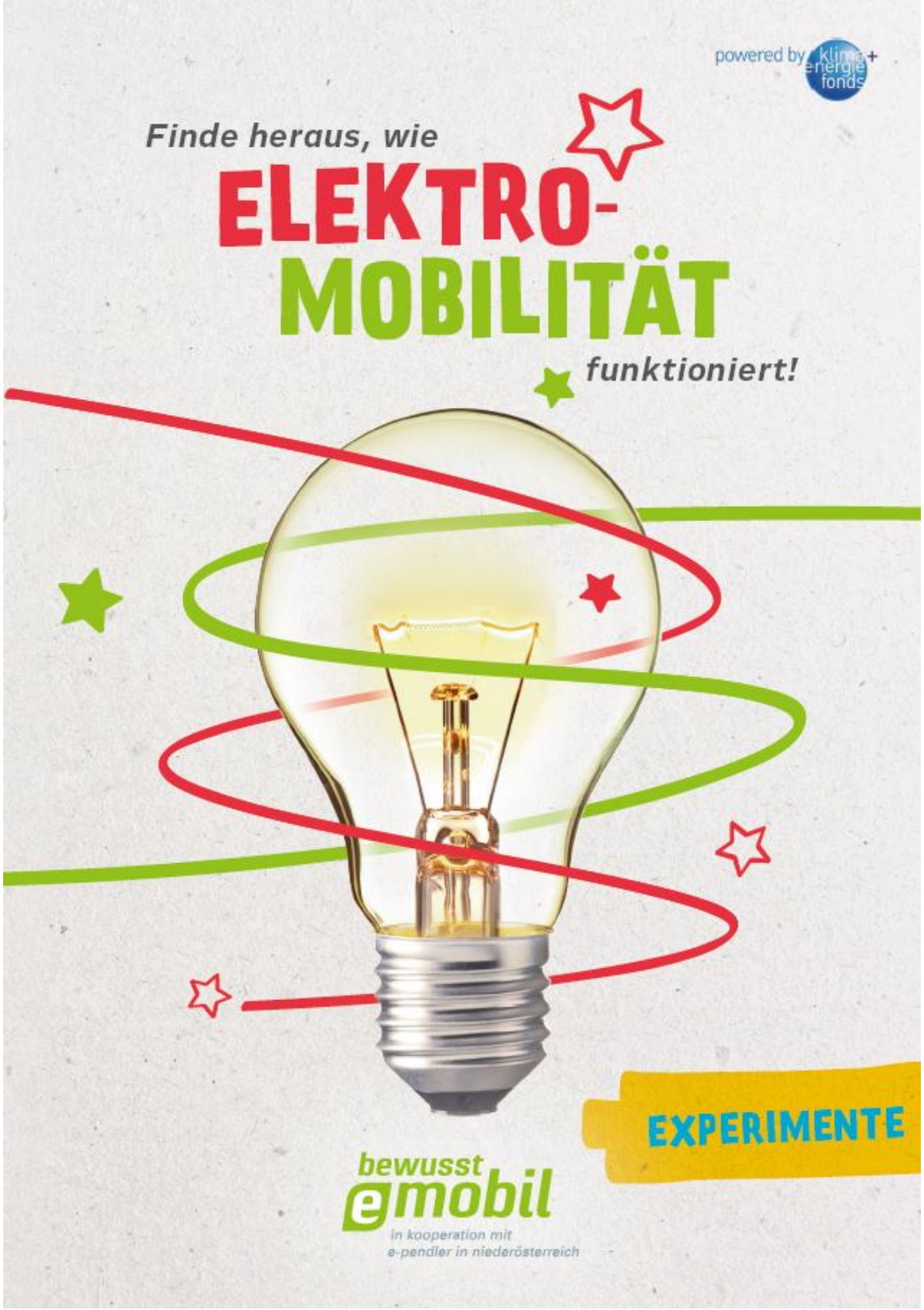
5.8 SchülerInnenfolder

Gesamten Folder siehe eigenes pdf.



5.9 Arbeitsheft

Gesamtes Arbeitsheft siehe eigenes pdf.



5.10 Tippkarten (Auswahl)

Alle Tippkarten siehe eigenes pdf.

Beschreibe, was du auf dem Bild rechts siehst.
Die Abbildung zeigt eine **Batterie**.
Ein Draht ist um einen Nagel gewickelt und mit seinen beiden Enden an die Batterie angeschlossen. Am Kopf des Nagels hängt eine Büroklammer und an dieser noch eine weitere Büroklammer.

Welche Erklärung hast du für die Drehung der Schraube?
So funktioniert der „einfachste Elektromotor der Welt": Mit dem Draht erzeugst du in der Batterie einen Kurzschluss, sodass die Stromstärke sehr groß (mehr als ein Ampere) ist. Von der Batterie fließen also sehr viele elektrische Ladungen durch das Kabel und den Magneten über die Schraube zur Batterie zurück.

Auf ihrem Weg sind die Elektronen dem starken Feld des Magneten ausgesetzt. Elektrisch geladene Teilchen, wie in unserem Fall die Elektronen, werden in einem Magnetfeld abgelenkt. Die Physiker nennen diese Kraft Lorentzkraft. Die Lorentzkraft setzt den Magneten in Bewegung.
Der Magnet ist einer der stärksten bekannten Magneten. Er besteht aus Neody – einem Metall aus der Gruppe der seltenen Erden –, Eisen und Bor.

5.11 LehrerInnenfolder

Gesamten Folder siehe eigenes pdf.

5.12 Einladungs- und Informationsschreiben e-schule

EVN

EVN AG, Postfach 100, 2344 Maria Enzersdorf

MUSTERSCHULE

Kontakt DI Irene Pugl
Telefon +43 2236 200-12579
Datum Maria Enzersdorf, 3.11.2015

Lernmaterialien Elektromobilität

Sehr geehrte Direktion!

Im Rahmen des Forschungsprojektes „bewusst e-mobil sein" wurden neue Lernmaterialien zum innovativen Thema Elektromobilität für die Sekundarstufe I entwickelt. Ziel ist es SchülerInnen im Alter von 10-14 Jahren für das Thema e-Mobilität zu sensibilisieren.

Wir möchten Ihnen die entwickelten Schulunterlagen gerne vorstellen und senden Ihnen daher je ein Exemplar der Lehrmaterialien sowie Informationen über den Verleih der Experimentierboxen. Bitte geben Sie die Informationen an die PhysiklehrerInnen an Ihrer Schule weiter und lassen sie Elektromobilität als Zukunftsperspektive in die Klassenzimmer Ihrer Schule. Die Lernmaterialien wurden gemeinsam mit ExpertInnen des „bewusst e-mobil sein"-Projektteams und mit fachlicher Unterstützung von Prof. PD Dr. Hildegard Urban-Woldron entwickelt.

Folgende Unterlagen können niederösterreichischen Schulen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden:

- **Schülerfolder Elektromobilität** - Funktionsweise, Vorteile, heute und morgen

- **Experimentiermaterialien für 17 Versuche** können leihweise für 3 Wochen an Ihre Schule gesendet werden

- das dazu passende **Arbeitsheft „Finde heraus, wie Elektromobilität funktioniert!"**

Eine **Fortbildung** der KPH Wien/Krems findet am 16.11.2015 zum Thema „Elektromobilität verstehen! Experimente und Lehrmaterialien" statt. Details erfahren Sie am beiliegendem Informationsblatt. Für weitere Informationen und Bestellungen stehe ich Ihnen gerne unter schulservice@evn.at oder 02236 200-12579 zur Verfügung. http://www.bewusst-emobil.at/content/e-schule

Mit freundlichen Grüßen

Irene Pugl

EVN AG

EVN AG
EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf
T +43 2236 200-0
F +43 2236 200-2030
info@evn.at, www.evn.at

Sitz der Gesellschaft
2344 Maria Enzersdorf
Registriert Landesgericht Wr. Neustadt
FN 73000 h, DVR 0014341
UID Nr. ATU14704505

1/1

bewusst emobil
in kooperation mit
e-pendler in niederösterreich

Lehrmaterialien Elektromobilität

SchülerInnenfolder Elektromobilität
- Funktionsweise, Vorteile, heute und morgen

Das innovative und zukunftsweisende Thema Elektromobilität wird informativ dargestellt. Durch die Aufgabenstellungen werden die Schülerinnen und Schüler zum selbständigen Lernen und zur Meinungsbildung angeregt. Der Folder zeigt außerdem die Chancen der Elektromobilität auf.

Experimentiermaterialien Elektromobilität
für 17 Versuche und das dazu passende Arbeitsheft „Finde heraus, wie Elektromobilität funktioniert!"

Zu folgenden Themengruppen gibt es Experimente:
- Was ist ein Elektromagnet?
- Wie funktioniert ein Elektromotor?
- Was ist der Akku?
- Wo kommt die elektrische Energie her?

Die zwei Boxen bleiben leihweise für ca. drei Wochen an Ihrer Schule. Die Arbeitshefte können für jede Schülerin / jeden Schüler bestellt werden.

Fortbildung am 16.11.2015 im EVN Forum
„Elektromobilität verstehen! Experimente und Lehrmaterialien"
Eine Fortbildung der KPH Wien/Krems (7540.001).

Elektromobilität ist ein spannendes und aktuelles Thema für den Physikunterricht und ein Beitrag zur Umwelterziehung. Daher möchten wir Ihnen dazu nähere Informationen bieten sowie die Experimente und Lehrmaterialien vorstellen. Wir bieten Ihnen im Rahmen der Fortbildung auch die Möglichkeit zu Probefahrten mit Elektroautos.

Sie können sich gerne noch bis zum 10.11.2015 zur Fortbildung nachmelden. Bitte kontaktieren Sie uns für alle organisatorischen und inhaltlichen Fragen.

Information und Bestellung:

EVN Schulservice
DI Irene Pugl
schulservice@evn.at
02236/200 12579
http://www.bewusst-emobil.at/content/e-schule

5.13 e-partner: Info-Folder

Werden Sie jetzt e-partner und nutzen Sie folgende Vorteile für sich:

e-partner profitieren vom Erfahrungs- und Wissensaustausch mit anderen NetzwerkpartnerInnen und bekommen die Möglichkeit, sich auf einer gemeinsamen Plattform zu präsentieren, sowie an Netzwerkaktivitäten teilzunehmen.

- Medienpräsenz
- Wissen
- Erfahrungsaustausch
- Kundenbindung/-akquirierung
- Zugang zu neuen Geschäftsfeldern
- Vernetzung

Und so geht's:
In 3 Schritten e-partner werden

1. Online-Voranmeldung unter www.bewusst-emobil.at/anmeldung
2. Prüfung der Voraussetzungen
3. Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung

powered by klima+ energie fonds

Über uns

Das Forschungsprojekt „bewusst e-mobil sein" ist eine Kooperation von Herry Consult (Projektleitung), EVN, identum communications, Wien Energie und der Elektromobilitätsinitiative „e-mobil in niederösterreich" zur Förderung von klimaschonendem Mobilitätsverhalten.

HERRY Consult GmbH
1040 Wien, Argentinierstraße 21
DI Markus Schuster
+43 1 504 12 58-21
office@herry.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „bewusst e-mobil sein" durchgeführt.

WIEN ENERGIE · identum AGENTUR FÜR MARKENCHARISMA · HERRY Verkehrsanalyse – Beratung – Forschung · EVN · e-mobil in niederösterreich

Fotos: Raimund Appel

powered by klima+ energie fonds

bewusst e-mobil
in kooperation mit e-pendler in niederösterreich

Gemeinsam „bewusst e-mobil sein"

Werden Sie e-partner und fördern Sie klimaschonendes Mobilitätsverhalten in Niederösterreich

Was ist bewusst e-mobil?

Das Forschungsprojekt **„bewusst e-mobil sein"** hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch gezielte Informations- und Kommunikationsarbeit bewusstseinsbildende Maßnahmen rund um das Thema Elektromobilität zu begleiten und damit klimaschonendes Verkehrsverhalten in Niederösterreich zu fördern.

Das e-partner-Netzwerk dient der Vernetzung von kompetenten, regionalen KooperationspartnerInnen mit Bezug zur Elektromobilität.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bewusst-emobil.at

Wer kann e-partner werden?

Unternehmen, Vereine, Organisationen, die folgende Kriterien erfüllen:

- Bezug zum Thema **Elektromobilität**
- Niederlassung in Niederösterreich und/oder einen Bezug zur Modellregion **„e-pendler in niederösterreich"**
- Einbringung in mindestens einem der sechs Kooperationsbereiche

Kooperationsbereiche

Entwicklung des e-Mobilitätsangebots
e-partner tragen dazu bei, bestehende e-Mobilitätsangebote in der Modellregion „e-pendler in niederösterreich" weiterzuentwickeln. (z.B. in Form eines Zusatzangebotes für die e-Fahrzeug-NutzerInnen etc.)

MultiplikatorInnen
e-partner agieren als MultiplikatorInnen und unterstützen das „bewusst e-mobil sein"-Konsortium, das Thema e-Mobilität in der Öffentlichkeit (schwerpunktmäßig in der Modellregion bzw. in Niederösterreich) zu forcieren und die Vorteile von e-Mobilität zu kommunizieren. (z.B. in Form von Info-Weitergabe bei Veranstaltungen, in Newslettern, auf der Website etc.)

Öffentlicher Verkehr
e-partner unterstützen das „bewusst e-mobil sein"-Konsortium, die Kombination von öffentlichen Verkehrsmitteln und e-Mobilität zu fördern. (z.B. in Form von bevorzugten Parkmöglichkeiten bei ÖV-Haltestellen etc.)

Bildung (Know-How-Transfer)
e-partner sind bereit, ihr Know-How im Bereich e-Mobilität weiterzugeben und dadurch den Wissenstransfer zu fördern. (z.B. in Form einer Bereitschaft im Rahmen von e-Mobilitäts-Schulungsaktionen Vorträge zu halten oder Info-/Schulungsmaterialien zur Verfügung zu stellen etc.)

Information
e-partner sind bereit, dem „bewusst e-mobil sein"-Konsortium Informationsmaterialien über e-Mobilität zur Verfügung zu stellen. (z.B. in Form von Info-Materialien, wie bspw. die Funktionsweise von e-Fahrzeugen oder unterschiedliche Betankungsmöglichkeiten etc.)

Ladeinfrastruktur
e-partner tragen dazu bei, bestehende Lademöglichkeiten zu verbessern und auszubauen. (z.B. in der Form, dass e-Fahrzeug-NutzerInnen die Ladestationen (gratis) nutzen dürfen etc.)

5.14 bewusst e-mobil sein Plakat

bewusst e-mobil

in kooperation mit
e-pendler in niederösterreich

powered by klima+ energie fonds

Das haben wir gemeinsam erreicht:

- Alle **105 e-Autos** wurden vergeben
- Es sind **60 e-Bikes** in Verwendung
- **90 e-Ladestationen** wurden bis jetzt realisiert
- Insgesamt wurden **1,1 Mio. Kilometer*** gefahren

*Schätzung per 25.03.2015: Laut einer Auswertung der TU Wien werden durchschnittlich 43,8km/Tag gefahren. Annahme: 2/3 der Autos sind bereits auf der Straße, seit Sommer 2013 Inbetriebnahme von 10 Fahrzeugen pro Quartal

5.15 Branding für Experimentierboxen

5.16 Materialliste der e-schule-Experimentierboxen

Experimentiersets e-schule

Inhalt der großen Experimentierbox

Bestandteil	Anzahl
Lämpchen 3,5 V/0,2A	1
Lämpchen 6,2V/0,5 A	1
Lämpchenfassung	1
Maßband	1
Propeller	1
Solarzelle	1
Trichter	1
Turbine	1
Glühbirne 60 Watt	1
Isolierzange	1
Beladung	1
Verbindungskabel Handgenerator	2
Handgeneratoren	2
Elektroautos	2
Energiepseicher	2
Kabel mit Krokoklemmen	2
Motoren/Generatoren	2
Messgeräte	4
Verbindungskabel rot	5
Verbindungskabel blau	5

Inhalt der kleinen Experimentierboxen

Bestandteil	Anzahl
Information für LehrerInnen	1
Tippkarten	1
Ladegerät für Akkus	1
Was ist ein Elektromagnet?	
Büroklammer	12
Nägel	8
Drahtstücke	4
Akkuhüllen	4
Kompass	4
Wie funktioniert der Elektromotor? - Experiment 1	
Magnet	1
Drahtstücke	1
Schrauben	1
Wie funktioniert der Elektromotor? - Experiment 2	
Sicherheitsnadeln	2
Stabmagnet	1
Drahtspule	1
Kabel mit Krokoklemmen	2
Wie funktioniert der Elektromotor? - Experiment 3	
Elektromotor mit Spule	1
Kabel mit Krokoklemmen	2
Was ist der Akkumulator? - Experiment 1	
Nägel	2
Kupfermünzen	2
Alufolie	
Zinkscheiben	20
Kohlestücke	
Kabel mit Krokoklemmen	2
Was ist der Akkumulator? - Experiment 2	
Kupfermünzen	20
Zinkscheiben	20
Filzscheiben	20
Salz	
Tropfpipette	1
kleines Glas	1
Leuchtdiode	1
Kabel mit Krokoklemmen	2
Schlauchstück	1
Was ist der Akkumulator? - Experiment 3	
Kupfermünzen	5
Zinkscheiben	5
Kabel mit Krokoklemmen	6
Box Akkus	
Akkus	12
Box Lämpchen	
Lämpchen 3,5 V/0,2A	1
Lämpchen 6,2V/0,5 A	1

5.17 Dankesschreiben an e-partner (Muster)

bewusst e-mobil
in Kooperation mit e-pendler in niederösterreich

powered by klima+ energie fonds

HERRY Consult GmbH
Argentinierstraße 21, 1040 Wien
Tel.:+43-1-5041258-22
Fax.: +43-1-5043536
E-Mail: office@herry.at
http://www.herry.at

Herr/Frau/Firma
Name
Adresse
PLZ Ort

Wien, 05. Februar 2016

Danke für Ihre Teilnahme bei bewusst e-mobil sein

Sehr geehrte Frau XY,

mit Ende des Jahres 2015 ist auch das – vom Klima- und Energiefonds geförderte - Projekt **„bewusst e-mobil sein"** erfolgreich zu Ende gegangen. Wir möchten uns daher noch einmal ganz herzlich für Ihre Teilnahme am **„e-partner-Netzwerk"** bedanken!

Ziel von **„bewusst e-mobil sein"** war es – schwerpunktmäßig in der Modellregion „e-pendler in niederösterreich" – das Bewusstsein für klimaschonende Mobilität durch zielgruppenorientierte Kommunikations- und Informationskampagnen zu stärken. Das Projekte, welches von HERRY Consult (Projektleitung), EVN, identum communications, Wien Energie und „e-mobil in niederösterreich" die Elektromobilitätsinitiative des Landes Niederösterreich umgesetzt wurde, basierte auf drei Säulen:

E-ROLE-MODELS

e-role models
Im Rahmen der e-role model-Kampagne wurde das Thema der Elektromobilität im Alltag greifbar gemacht. PionierInnen der Elektromobilität zeigten vor wie sich e-Mobilität in den Pendelalltag integrieren lässt.

E-PARTNER

e-partner
Das e-partner-Netzwerk diente der Vernetzung von kompetenten, regionalen KooperationspartnerInnen. Unternehmen, Vereine und Organisationen, die einen Bezug zum Thema Elektromobilität aufweisen.

E-SCHULE

e-schule
Zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung von SchülerInnen (im Alter von 10-14 Jahren) für das Thema e-Mobilität wurde ein SchülerInnenfolder entwickelt sowie ein Experimentierset für SchülerInnen entwickelt. Die Schulmaterialien wurden Schulen in der e-pendler Region kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Webseite: **www.bewusst-emobil.at**

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme am **„e-partnern-Netzwerk"** senden wir Ihnen anbei die – im Rahmen des Projektes erarbeiteten – SchülerInnenfolder zum Thema Elektromobilität. Sollten Sie Kontakt zu elektromobilitätsaffinen Schulen haben, können Sie die Informationen gerne weiterleiten, denn die Schulmaterialien können nach wie vor bestellt werden:
Schulen in Niederösterreich: schulservice@evn.at; Schulen in Wien: schulservice@wienenergie.at

Für Ihre weitere elektromobile Zukunft wünschen wir Ihnen alles Gute und über künftige Kooperationen würden wir uns freuen!

Mit besten Grüßen

Bettina Pöllinger, HERRY Consult
(stellvertretend für das gesamte „bewusst e-mobil sein"-Konsortium)

HERRY EVN WIEN ENERGIE identum e-mobil

5.18 Auswahl an Presseartikeln

Klima und Energie / **baden**.at / 20

Mobilitätswoche

„Umweltbewusst unterwegs"

Die diesjährige Teilnahme Badens an der europäischen Mobilitätswoche fokussierte die Themen E-Mobilität und Fahrrad. Das Engagement der Stadt Baden für die europaweite Initiative wurde durch zahlreiche Aktivitäten unterstrichen.

Mobilitäts-Aktivitäten

• **E-Mobil-Gewinnspiel:** den ganzen September über konnten Gewinnspielkarten ausgefüllt werden. Zu gewinnen gab es einen BMW e-drive-Kurs bei der Fahrschule ORANGEdrivers, 1 Monat lang bea eCar Sharing und eine Stromspar-Beratung.

• **Pendler-Frühstück am 19. September:** Wie schon in den vergangenen Jahren gab es in den frühen Morgenstunden für alle Pendlerinnen und Pendler am Bahnhof Baden neben fairem Kaffee vom Weltladen und Kipferln vom Backhaus Annamühle. Infos zum Thema Mobilität

und zahlreiche Angebote wie z.B. das Mobilitätsbonusheft mit 11 Mobilitätsangeboten oder 1 Jahr Gratisversicherung für Fußgänger und Radfahrer.

• **Aktion „Wir RADLn in die Kirche" am 21. September:** Alle Badener Pfarren beteiligten sich an dem von Radland-Niederösterreich initiierten Aktionstag, dessen Zielsetzung es war, den verantwortungsbewussten Umgang mit der Schöpfung und den natürlichen Ressourcen (Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung) zu thematisieren.

• **VIP e-Car Ausfahrt mit Renault und Nissan:** 19. September, Casino Baden. Bei der von Stadtgemeinde Baden, Renault Koinegg, Nissan Czaker und das Projektteam „bewusst e-mobil initiierten VIP e-Car Ausfahrt ging es mit Elektrofahrzeugen, die prominent besetzt waren, vom Casino Baden über die Weinstraße nach Sooß, Bad Vöslau und wieder retour nach Baden.

Lust aufs Umsteigen

Baden setzt alljährlich Aktivitäten in der Mobilitätswoche und engagiert sich damit aktiv für diese europaweite Initiative. Die Mobilitätswoche ist der perfekte Rahmen, um Lust aufs Umsteigen zu machen: vom Auto auf Fahrrad, E-Mobil, Bus, Bahn oder – noch einfacher – auf die eigenen zwei Beine. Denn immer noch ist jede zweite Autofahrt unter fünf Kilometer. ■

Baden.at - Die Stadtzeitung, Ausgabe 05/2014 S.20, online abrufbar unter:
http://www.baden.at/cms/upload/presse/badenMagazin/download/Magazin0514.pdf

Mit E-Fahrrad komfortabel unterwegs

Die Badener Christian Ecker und seine Frau sind überzeugte „Öffipendler". Die vier Kilometer von ihrem Haus zum Bahnhof haben sie schon immer mit dem Fahrrad zurückgelegt. Allerdings wurde die Motivation, sich auch bei Regen und Gegenwind auf den Drahtesel zu schwingen, mit den Jahren immer geringer. Fazit: Ein Elektrofahrrad musste her. Dass die Anschaffung im Rahmen der Modellregion „e-pendler in niederösterreich" auch noch gefördert wurde, kam äußerst gelegen.

Schon beim Kauf war Familie Ecker klar, dass das E-Bike für sehr viel mehr als die Fahrten von und zum Bahnhof genutzt werden sollte. Die Kombination mit einem Fahrradanhänger schafft ideale Voraussetzungen, um auch Familienhund Polly überall hin mituinehmen. Und nicht zuletzt finden darin auch die täglichen Einkäufe Platz.

„Selbst Großeinkäufe, wie sie bei einer fünfköpfigen Familie immer wieder anfallen, sind auf diese Weise durchaus machbar", hat Christian Ecker längst festgestellt und ist von den Qualitäten seines E-Bikes restlos überzeugt. „Mein Auto habe ich inzwischen verkauft. Mit dem E-Bike erspare ich der Umwelt die besonders schädlichen Kurzstrecken. Und wenn wir wirklich ein Auto benötigen, dann borgen wir uns eines aus."

Und selbst bei diesen seltenen Gelegenheiten zieht Christian Ecker heute ein Auto mit Elektroantrieb vor. Dabei ist Bea, das Badener e-Carsharing Auto, für die Eckers die ideale Mobilitätsergänzung.

Modellregion „e-pendler in niederösterreich"

Seit Ende 2012 wird im Rahmen des Forschungsprojekts **„e-pendler in niederösterreich"** erprobt, wie sich der Pendelverkehr im Großraum zwischen Wien und Wiener Neustadt durch Elektromobilität energieeffizienter und klimafreundlicher gestalten lässt.

Das Projekt ist eine Kooperation von EVN, Raiffeisen-Leasing und Wien Energie, gefördert durch den Klima- und Energiefonds und das Land NÖ. Die Landesinitiative „e-mobil in niederösterreich" steht dem Konsortium beratend zur Seite.

EVN-Newsletter, August 2014, online abrufbar unter:
https://www.evn.at/Newsletter/Haushalt/2014/EVN-News-8-14/Badener-Familie-schwort-auf%E2%80%99s-E-Bike.aspx

PRESSEINFO

22.9.2014

VIP e-Car Ausfahrt Baden und RADLn in die Kirche waren Höhepunkte der Mobilitätswoche

Baden, 22. 9. 2014: Klimafreundliche Mobilität stand auch heuer wieder im Mittelpunkt der Europäischen Mobilitätswoche. Baden ist eine von 550 teilnehmenden Gemeinden in Österreich und fokussierte auf die Themen Elektromobilität und Radfahren. Highlights der Mobilitätswoche bildeten die VIP e-Car Ausfahrt am 19. September und die Aktion wir RADLn in die Kirche am 21. September.

VIP e-Car Ausfahrt
Bürgermeister Kurt Staska und Vizebürgermeisterin Helga Krismer stellen klar: „Elektromobilität ist besonders im Ballungsraum Wien – Baden- Eisenstadt eine zukunftsträchtige Mobilitätsform, wenn es um Alltags- und Berufsverkehr geht. Mit der VIP e-Car Ausfahrt wollen wir ganz gezielt wichtige Entscheidungsträger ansprechen und E-Autos ausprobieren lassen. Natürlich hoffen wir auf künftige Umsteiger".
Die E-Mobilität soll den öffentlichen Verkehr nicht konkurrenzieren, ist aber in vielen Fällen eine umweltfreundliche Alternative zum fossilen PKW, wenn öffentliche Anbindungen fehlen oder die Zubringerstrecke zu den Öffis nicht mehr mit Rad oder zu Fuß komfortabel bewältigt werden kann. Die VIP e-Car Ausfahrt Baden mit 11 Elektrofahrzeugen von Renault und Nissan führte durch die Weinberge der Thermenregion. Unterwegs konnten die FahrerInnen die Fahrzeuge und das Lenkrad wechseln. Die strahlenden Gesichter vor dem Casino Baden waren der beste Beweis, dass die eingeladenen VIP's nicht nur fasziniert von der Technologie, sondern auch viel Spaß beim Fahren hatten.
Die Stadtgemeinde Baden veranstaltete diesen Event in Kooperation mit den Autohäusern Renault Koinegg und Nissan Czaker, dem Casino Baden und der Modellregion für Elektromobilität „e-pendler in niederösterreich".

Linkes Bild, von links: Dir. Edmund Gollubits (Casino Baden), Geschäftsführerin Margaritha Gilswert (Renault Koinegg), Bürgermeister Kurt Staska, Vizebürgermeisterin Dr. Helga Krismer, Werner Czaker (Nissan Czaker), Philip Kalomiris (e-pendler in niederösterreich), Dr. Gerfried Koch (Energiereferat Baden);
Foto Ramberger

Die Stadt Baden ist Partner in der Modellregion „e-pendler in niederösterreich" und zeichnet sich hierbei durch hohes Engagement aus: „Baden ist in der Modellregion ein wahrer Musterschüler. So konnten wir eines der ersten Elektrofahrzeuge in der Region in Baden übergeben. Weiters wurde mithilfe der Modellregion und dem Einsatz der Stadt das erste e-Car Sharing namens ‚bea' gegründet", fasst Philip Pascal Kalomiris, Projekt- und Produktmanager bei Raiffeisen-Leasing, den Einsatz der Stadt in der Modellregion zusammen.
Die Modellregion „e-pendler in niederösterreich", gleichzeitig ein Forschungsprojekt, ist eine Kooperation von EVN, Raiffeisen-Leasing und Wien Energie, welches durch den Klima- und Energiefonds sowie das Land Niederösterreich gefördert wird.

Die Förderung von klimaschonendem Verkehrsverhalten stellt – trotz eines immer größer werdenden Angebots an Alternativen – eine große Herausforderung dar. Umso wichtiger ist es daher, bestehende Konzepte und Initiativen durch gezielte Kommunikations- und Informationskampagnen sowie bewusstseinsbildende Maßnahmen zu begleiteten. Das im Rahmen der Klimafonds-Ausschreibung Modellregion Elektromobilität

2013 beauftragte Projekt **„bewusst e-mobil sein"** hat sich zur Aufgabe gemacht, bis Ende 2015 – schwerpunktmäßig in der Modellregion „e-pendler in niederösterreich" – Bewusstseinsarbeit zu forcieren. Die VIP Ausfahrt in Baden ist daher eine unterstützenswerte Aktion in diesem Programm.

Fakten zur E-Mobilität:

- Treibstoffkosten je km: 3 Cent elektrisch statt 10 - 15 Cent fossil
- CO2 Ausstoß je km: 0-40g elektrisch statt 100-300g fossiles KFZ
- Energieeffizienz: 5 km pro kWh elektrisch statt 2 km pro kWh fossil
- Gesamtwirkungsrad: 60% e-PKW statt 16 % fossiler PKW
- Energiejahresleistung für 1 E-KFZ wird mit 25 m^2 Photovoltaik abgedeckt
- Reichweite von E-Autos: 140 km bis 180 km, Tesla bis 400 km

Aktion „Wir RADLn in die Kirche":

Alle Badener Pfarren beteiligten sich am Sonntag den 21.September an der von Radland-Niederösterreich initiierten Aktion. Ziel war es, den verantwortungsbewussten Umgang mit der Schöpfung und den natürlichen Ressourcen zu thematisieren. Energie zu sparen ist ein zentrales Zukunftsthema und Christen sollten mit gutem Beispiel voran gehen. Mit dieser Aktion machten alle drei katholischen und die evangelische Pfarre in Baden darauf aufmerksam, dass gerade für die kleinen Strecken des Alltags das Fahrrad eine gesunde und ökologische Alternative zum Auto ist. Immerhin sind 40% aller Autofahrten kürzer als 5 km.

Foto Riegler

Foto Wolkerstorfer

Radsegnungen in der Pfarre St. Josef mit Pfarrer Mag. Leopold Steyrer und St. Christoph mit Pfarrer Msgr. Norbert Kiraly

Pendlerfrühstück Baden

Die e5-Stadt Baden hat am 19. September wieder zu einem Pendlerfrühstück am Badener Bahnhof eingeladen. Als morgendliche PendlerInnen-Stärkung gab es Fairtrade-Kaffee vom Badener Weltladen und Kipferl vom Backhaus Annamühle. Die PendlerInnen wurden vom Energiereferat über umweltfreundliche Mobilität informiert und erhielten mit dem Mobilitätsbonusheft 11 Mobilitätsangeboten und ein Gewinnspiel.

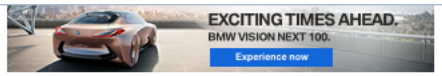
Von links: Mag. Herbert Först, Bürgermeister Kurt Staska, Vizebürgermeisterin Dr. Helga Krismer, DI Michael Madreiter, Dr. Gerfried Koch; Foto Ramberger

Weitere Informationen:
Klima- und Energiereferat
der Stadtgemeinde Baden
Tel.: +43 2252/86800-233
energiereferat@baden.gv.at , www.baden.at/de/unsere-stadt/energie-klima/

Klima- und Energiereferat der **Stadtgemeinde Baden**

Pressetext VIP e-Car-Ausfahrt in Baden (19.9.2014)

oekonews.at
Tageszeitung für Erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit
FREITAG, 11. März 2016
41.284 Artikel Online



SONNENENERGIE
WINDENERGIE
WASSERKRAFT
BIOENERGIE
ERSATZ FOSSILER ENERGIE
NACHHALTIGKEIT
SOLARES BAUEN
NETWORKING

ihre@email.adresse
Gratis Newsletter bestellen

WICHTIGER ARTIKEL
Komm mit: Mit Elektrofahrzeugen von Melk über den Großglockner an den Wörthersee 21.-29.Mai 2016

Suchbegriff eintippen
Suchen
Erweiterte Suche
IE7 & Firefox Such-Plugin
Kontakt/Impressum
Über oekonews
Haftung
Partner
RSS
Top50 Solar

Bewusst e-mobil: Klimaschonend unterwegs in Niederösterreich

30.3.2015
Das Projekt „bewusst e-mobil sein" schafft Bewusstsein für klimaschonende Mobilität- - Pioniere aus dem Alltag stellen sich vor - ein Partnernetzwerk dient zur Vernetzung - In der e-Schule wird zu E-Mobilität sensibilisert

Bild: © Bewusst e-mobil / Harald Kurz und sein Nissan Leaf

Die Förderung von klimaschonendem Verkehrsverhalten stellt, obwohl das Angebot im diesem Spekturm größer wird, eine große Herausforderung dar. Das Projekt „bewusst e-mobil sein" hat das Ziel, das Bewusstsein für klimaschonende Mobilität durch zielgruppenorientierte Kommunikations- und Informationskampagnen zu stärken. Schwerpunktmäßig nimmt das Projekt auf die Modellregion „e-pendler in niederösterreich" Bezug.

e-pendler in niederösterreich – Förderung von klimaschonender Mobilität

Die Modellregion „e-pendler in niederösterreich" befindet sich in der Region südlich von Wien und geht bis Wiener Neustadt. Sie umfasst insgesamt 49 Gemeinden. Die Zahl der PendlerInnen in der Modellregion wächst kontinuierlich und das Auto stellt derzeit für viele das beliebteste Verkehrsmittel am Arbeitsweg dar. Hauptziel der Modellregion „e-pendler in niederösterreich" ist es daher, den Pendelverkehr durch den Einsatz von öffentlichen Verkehrsmitteln, Elektrofahrzeugen und Fahrgemeinschaften energieeffizienter und klimaschonender zu gestalten. Als Anreiz, um einen Umstieg auf Elektromobilität zu forcieren, wurden Modelle mit einer Förderung von bis zu 60 Prozent für die Anschaffung eines e-Fahrzeuges bzw. einer geeigneten Ladeinfrastruktur geschaffen.

bewusst e-mobil sein – in Kooperation mit e-pendler in niederösterreich

Die Stärkung der Modellregion „e-pendler in niederösterreich" durch das Projekt „bewusst e-mobil sein" basiert auf drei Säulen.

Die erste Säule, der „e-role models" beschäftigt sich mit dem Thema der Identifikation. Personen und Unternehmen, die e-Mobilität bereits erfolgreich in ihren Alltag integriert haben, stellen sich vor, um Interessierten vor Augen zu führen, wie klimaschonende Mobilität gestaltet sein kann.

Die zweite Säule bildet das „e-partner"-Netzwerk. Es dient der Vernetzung von KooperationspartnerInnen rund um das Thema Elektromobilität. Die e-partner profitieren vom Erfahrungs- und Wissensaustausch mit anderen und haben die Möglichkeit, sich auf einer gemeinsamen Plattform zu präsentieren.

Die e-schule stellt die dritte Säule des Projekts „bewusst e-mobil sein" dar. Ziel ist, es junge Menschen im Alter zwischen 10-14 Jahren mittels anschaulicher Lernmaterialien für das Thema Elektromobilität zu sensibilisieren.

e-role models - Pioniere aus dem Alltag stellen sich vor

Um Interessierten zu zeigen, wie klimaschonende Mobilität in den Alltag integriert werden kann, berichten e-role models von ihrem persönlichen Umgang mit der Umstellung auf e-Mobilität. So hat zum Beispiel Harald Kurz aus Günselsdorf vor einiger Zeit sein Auto mit Verbrennermotor verkauft und ist voll auf e-Mobilität umgestiegen. Er teilt sich einen Nissan Leaf mit seiner Frau, pendelt mit dem Elektroauto in einer Fahrgemeinschaft zu seiner Arbeitsstelle und schont damit die Umwelt und seine Geldbörse. Auch die ISL-Akademie NÖ in Baden nutzt innerhalb des Unternehmens ein Elektroauto. Das Fahrzeug wird von Lehrenden bzw. Vortragenden eingesetzt, um zu den jeweiligen Schulstandorten zu gelangen. Damit will das Unternehmen ein Vorbild in Sachen Klimaschutz sein und zeigen, dass sich Elektromobilität auch im Unternehmensalltag problemlos umsetzen lässt. Weitere Pioniere in Sachen e-Mobilität finden Sie unter: www.bewusst-emobil.at/e-role-models

Best-Practice in Sachen Parken in Europa
Einleitung nachhaltige Mobilität
Linkliste Nachhaltige Mobilität
Geheimes Wiener Verkehrskonzept!
E-Auto: Ladestation finden
Förderungen für Elektrofahrzeuge: Elektroauto, Elektromoped, Elektrorad

FACEBOOK
oekonews.at
Seite gefällt mir

Wir begeben die
1. Strom-Bojen-Anleihe
€ 4,99 Mio. 4% p.a. 2016 - 2021
Zeichnungsfrist ab 11.3. bis 31.3.2016
www.aqualibre-finanz.at

WEITERE ARTIKEL
Niederösterreichs Fahrradverleihsystem „nextbike" startet in die neue Saison
Erstmals Technologie für nichtentflammbare Batterien vorgestellt
Saubere Mobilität als klares Zeichen
Norwegen sagt Ade zu fossilen Autos
Neuer UN- Vorschlag will laute Autos
"Österreich radelt zur Arbeit": Ein klares Plus für Klima und Gesundheit
Tirols LH Platter für Einigkeit bei sektoralem Fahrbot
Schließung deutscher Güterbahnhöfe bremst österreichische Bahnen aus
Zeige ältere Artikel aus diesem Ressort

Oekonews.at, März 2015, online abrufbar unter:
http://www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1098096

electrive.net
Der Branchendienst für Elektromobilität

Startseite Report Interviews Meinung Terminkalender Studienführer Jobs Werben Kontakt Suchbegriff

Teva, Kassel, Bad Wörishofen, Niederösterreich, Malaysia, Bangkok.

Arzneimittel-Hersteller Teva setzt zwischen den Standorten im Donautal und Blaubeuren künftig E-Autos ein. Zunächst vier Stromer werden mit Strom vom Firmendach geladen. Langfristig will die Teva-Leitung die Flotte (derzeit 630 Fahrzeuge) sukzessive elektrifizieren.
swp.de

Regio-News: Die Kasseler Verkehrsbetriebe eröffnen am Karlsplatz und dem Kongress Palais zwei weitere E-Mobilpunkte, wo Tram und Bus mit Elektro-CarSharing verknüpft werden. Derweil bezuschussen die Stadtwerke Bad Wörishofen den E-Bike-Kauf ihrer Kunden im April und Mai mit jeweils 200 Euro. Die Aktion ist allerdings auf 100 E-Bikes begrenzt.
newstix.de (Kassel), augsburger-allgemeine.de (Bad Wörishofen)

Niederösterreich: Das Projekt „bewusst e-mobil sein" soll bis Ende 2015 durch gezielte Informations- und Kommunikationsarbeit die eMobility-Modellregion unterstützen. Pioniere sollen vorgestellt, Partner vernetzt und Schüler angesprochen werden.
oekonews.at

E-CarSharing in Malaysia: In Kuala Lumpur / Klang Valley soll im Mai ein Elektro-CarSharing unter dem Label Cohesive Mobility Solution (COMOS) mit 16 Renault Zoe starten. Weitere malaysische Städte sollen mit mehr als 1.000 E-Autos bis 2020 folgen.
paultan.org, thestar.com

E-Busse für Bangkok? Transportminister Prajin Juntong hat eine Machbarkeitsstudie vorgeschlagen, um in Erfahrung zu bringen, ob man die erdgas- und dieselbetriebenen Linienbusse der Bangkok Mass Transit Authority (BMTA) durch Elektrobusse ersetzen könnte.
der-farang.com, news.thaivisa.com

Newsletter abonnieren
Abonnieren Sie "electrive today" ganz bequem per E-Mail. Unser Newsletter erscheint werktäglich gegen 8 Uhr – kurz, kompakt und kostenlos.
Tragen Sie hier einfach Ihre E-Mail-Adresse ein:
E-Mail Adresse Abonnieren

Anzeige
ePendler
elektromobil unterwegs
Jetzt bewerben!

Electrive.net, März 2015, online abrufbar unter: http://www.electrive.net/2015/03/31/teva-kassel-bad-woerishofen-niederoesterreich-malaysia-bangkok/

Freitag, 11.3.2016 www.windjournal.de Kostenloser Newsletter erneuerbare Energie!

Wind Journal
Windenergie - regenerative Energie

Gefällt mir 26 Follow RSS suchen

mehr als 87000 Artikel über regenerative Energie

Nachrichten | Erneuerbare | Kleinwindkraft | Solarenergie | Elektroauto | Newsletter | Branchenverzeichnis | Jobs | Bilder | Videos | Links | Impressum

→ Nachrichten
:: aktuellste Artikel
:: alle Artikel

→ Nachrichten nach Thema
:: Stromanbieter wechseln
:: Ökostrom
:: Zahlen & Fakten
:: Technologie & Forschung
:: Wirtschaft & Markt
:: Politik
:: Klima und Umwelt
:: Auto & Verkehr
:: Finanzen und Investment
:: Wind Journal

→ Nachrichten nach

→ Suche
Google-Suche

Bewusst e-mobil: Klimaschonend unterwegs in Niederösterreich
30.3.2015 - Das Projekt 'bewusst e-mobil sein' schafft Bewusstsein für klimaschonende Mobilität- - Pioniere aus dem Alltag stellen sich vor - ein Partnernetzwerk dient zur Vernetzung - In der e-Schule wird zu E-Mobilität sensibilisert
zum vollen Artikel bei oekonews.at

Quelle: aus dem News-Feed: *oekonews.at* entnommen (oekonews.at).

Gefällt mir 0 Tweet Pin it Share

→ Anzeigen

→ Wind und Solarenergie
Einspeiseleistung in MW für Wind- und Solarenergie heute:
Quelle: Amprion, Tennet TSO, TransnetBW, 50Hertz
weitere Statistiken:

Wind Journal, März 2015, online Abrufbar unter: http://www.windjournal.de/alle-artikel/bewusst_e_mobil_klimaschonend_unterwegs_in_niederoesterreich-83359#.VuLEbnoZFU4

Klima- und Energie-Modellregionen
heute aktiv, morgen autark

eine Serviceseite des klima+ energie fonds

Home
Impressum
Inhalt
Kontakt

Fotografi: Hans Ringhofer

Stichwort

News
Klima- und Energie-Modellregionen
Übersichtskarte
Modellregions-Manager/in
Berichtlegung der KEM´s
Förderungen
Klima und Energie: Wissen kompakt
Best Practice
Leitprojekte
Termine
Presse
Service
Praktikumsplätze
Klima- und Energiefonds
Change - das Magazin
Newsletter
Member Login

Film der Klima- und Energiemodellregionen:

Klima- und Energiemodellregionen

"bewusst e-mobil sein" – klimaschonende Mobilität beginnt im Kopf

Die Förderung von klimaschonendem Verkehrsverhalten stellt – trotz eines immer größer werdenden Angebots an Alternativen – eine große Herausforderung dar. Das Projekt „bewusst e-mobil sein" hat sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein für klimaschonende Mobilität durch zielgruppenorientierte Kommunikations- und Informationskampagnen zu stärken. „bewusst e-mobil sein" ist eine Kooperation von Herry Consult mit EVN, identum communications, Wien Energie und der Modellregion „e-pendler in niederösterreich", einer der sieben E-Mobilitätsmodellregionen des Klima- und Energiefonds.

Die Modellregion „e-pendler in niederösterreich" umfasst insgesamt 49 Gemeinden zwischen Wien und Wiener Neustadt. Die Zahl der PendlerInnen in der Modellregion wächst kontinuierlich und das Auto stellt für viele das beliebteste Verkehrsmittel am Arbeitsweg dar. Das Hauptziel der Modellregion „e-pendler in niederösterreich", einer der sieben „Modellregionen E-Mobilität" des Klima- und Energiefonds, ist es, den Pendelverkehr durch den Einsatz von öffentlichen Verkehrsmitteln, Elektrofahrzeugen und Fahrgemeinschaften energieeffizienter und klimaschonender zu gestalten. Als Anreiz, den Umstieg auf Elektromobilität verstärkt zu nutzen, wurden Modelle mit einer Förderung von bis zu 60 Prozent für die Anschaffung eines E-Fahrzeuges beziehungsweise geeigneter Ladeinfrastruktur geschaffen.

Drei Ansatzpunkte. Das Projekt „bewusst e-mobil" stärkt die Modellregion „e-pendler in niederösterreich" nun auf dreierlei Art. Sogenannte „e-role models" berichten über ihre Erfahrungen mit der klimafreundlichen Mobilität und sorgen für Identifikation bei der Zielgruppe. Als zweite Säule dient das „e-partner"-Netzwerk. Es dient der Vernetzung, dem Wissensaustausch und der gemeinsamen Präsentation von KooperationspartnerInnen rund um das Thema Elektromobilität. Die „e-schule" schließlich versucht, junge Menschen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren mittels anschaulicher Lehrmaterialien für das Thema Elektromobilität zu sensibilisieren.

KLIEN-Newsletter,
März 2015

Smart City Wien, Facebook-Post, April 2015

EVN Twitter, April 2015

ÖkoEnergieBlog
powered by Raiffeisen Klimaschutz-Initiative

Raiffeisen Klimaschutz-Initiative

Home Energiegewinnung & -effizienz Mobilität Nachhaltigkeit Umwelt & Wirtschaft Glossar

Für eine grüne Zukunft: bewusst e-mobil sein

10. Juli 2015 by Philip Kalomiris 0

Home > Herzlich willkommen beim ÖkoEnergie... > Für eine grüne Zukunft: bewusst e-mo...

Das Projekt „bewusst e-mobil sein" hat sich bis Ende 2015 zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein für klimaschonende Mobilität durch zielgruppenorientierte Kommunikations- und Informationskampagnen zu stärken. Das Projekt basiert dabei auf der Modellregion „e-pendler in niederösterreich".

Die Modellregion „e-pendler in niederösterreich" befindet sich dabei in der Region südlich von Wien bis Wiener Neustadt und umfasst insgesamt 49 Gemeinden. Die Zahl der PendlerInnen in der Modellregion wächst kontinuierlich und das Auto stellt für viele das beliebteste Verkehrsmittel am Arbeitsweg dar. Hauptziel der Modellregion ist es daher, den Pendelverkehr durch den Einsatz von öffentlichen Verkehrsmitteln, Elektrofahrzeugen und Fahrgemeinschaften energieeffizienter und klimaschonender zu gestalten. Als Anreiz, den Umstieg auf Elektromobilität verstärkt zu nutzen, wurden Modelle mit Förderungen von bis zu 14.000 € für die Anschaffung eines E-Fahrzeuges bzw. 60% für die einer geeigneten Ladeinfrastruktur geschaffen. Die Finanzierung und Förderabwicklung übernimmt dabei Raiffeisen-Leasing.

Forschungsprojekt: bewusst e-mobil sein

Letzte Kommentare

- Was ist die ideale Größe für einen Batteriespeicher? bei Die Intersolar aus Energiebloggersicht
- Cornelia Daniel bei Die Intersolar aus Energiebloggersicht
- Jan Gesthuizen bei Die Intersolar aus Energiebloggersicht
- Die Intersolar aus Energiebloggersicht - ÖkoEnergieBlog bei Stell dir vor es ist Netzparität und keiner geht hin
- Cornelia Daniel bei 7 Gründe warum das Atomkraftwerk Hinkley Point nie gebaut wird...

ÖkoEnergieBlog, Juli 2015, online abrufbar unter:
http://www.oekoenergieblog.at/2015/07/fuer-eine-gruene-zukunft-bewusst-e-mobil-sein/

Lehrveranstaltung - Detailansicht
LV-Typ: Fortbildung

Sprache: Deutsch Englisch
Gehe zu
weitere Info LV-Anmeldung gleiche LV

Allgemeine Angaben

Titel	**Elektromobilität verstehen! Experimente und Lehrmaterialien**
Nummer	**7540.001**
Art	**Seminar**
Unterrichtseinheiten	4
Angeboten im Semester	**Wintersemester 2015/16**
Vortragende/r (Mitwirkende/r)	N.N., N.N.
Organisation	HS/AHS-U/PTS (Kontakt)
Stellung im Studienplan / ECTS Credits	-
LV-Kategorien	Zuordnungen: 9

Angaben zur Abhaltung

Inhalt	Zur Bewusstseinsbildung zum Thema Elektromobilität wurden im Rahmen des Projektes "bewusst e-mobil sein" ein Lehrbehelf und ein Experimentierset für die Sekundarstufe I entwickelt. Abgesehen von einem Beitrag zur Umwelterziehung handelt sich beim Thema "Elektromobilität" auch um ein spannendes und aktuelles Thema für den Physikunterricht. Daher möchten wir Ihnen dazu nähere Informationen bieten und die Experimente auch vorstellen. Die Experimentiermaterialien können über das EVN Schulservice oder Wien Energie kostenlos ausgeborgt werden. Ebenso können die Lehrbehelfe kostenlos bestellt werden. 14:00 Uhr Eintreffen und Möglichkeit zum Probefahren mit Elektroautos 14:45-15:30 Fachvortrag Elektromobilität - Dipl.-Kffr. Katharina Olbrich, EVN 15:45-17:30 Experimentieren und Kennenlernen der neuen Materialien - Welche physikalischen Phänomene stecken hinter Elektrofahrzeugen und wie können diese den Schülerinnen und Schülern näher gebracht werden

Pädagogische Hochschulen in Österreich, Lehrveranstaltungs-Ankündigung, September 2015, online abrufbar unter: https://www.ph-online.ac.at/kphvie/wblv.wbShowLvDetail?pStpSpNr=197139&pSpracheNr=1&pMUISuche=FALSE

MI44 - News aus dem Bezirk Mistelbach

Forderung: Schüler schon bewusst "e-mobil" machen

Frühe Bewusstseinsbildung notwendig. Dabei werden den Schulen Experimentier- und Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I, also für 10 bis 14-Jährige, kostenlos zur Verfügung gestellt.

Foto: EVN

Im Badener Kulturgymnasium (BG und BRG Baden Biondekgasse) waren die Experimentiermaterialen bereits Teil des Physikunterrichts. Die Schülerinnen und Schüler fanden durch die Versuche heraus, was ein Elektromagnet ist, wie der Elektromotor funktioniert, was ein Akku genau macht und wo die elektrische Energie her kommt.

Was Sie noch interessieren könnte ...

- Businesssoftware BMD im Einsatz in den 2. HAK-Klassen
- Jetzt gibt's die EVN billiger: - 7% auf Gas
- BRG Skikursgruppe triff Skistar Bennie Raich
- Windhag hat jetzt seine eigene Bibliothek
- HAK/HAS durchleuchtet

Weitere Beiträge

- Wirtschaft: Die OMV sucht nun "Technikqueens"
- ÖBB: Toller Bildungscampus in St. Pölten so sieht es aus ...
- Auf frischer Tat ertappt: Suchtgifthandel Be Wien-Umgebung
- Flexibilität gefordert - von Frauen ODER Männern?
- Fahrkartenautomat in Schwarzau/Zwettl gesprengt

Im Badener Kulturgymnasium (BG und BRG Baden Biondekgasse) waren die Experimentiermaterialen bereits Teil des Physikunterrichts. Die Schülerinnen und Schüler fanden durch die Versuche heraus, was ein Elektromagnet ist, wie der Elektromotor funktioniert, was ein Akku genau macht und wo die elektrische Energie her kommt.

Gesellschaftsveränderungen verlangen Bewusstseinveränderungen
Das Projekt „bewusst e-mobil" bringt das Thema Elektromobilität in die Klassenzimmer Niederösterreichs und Wiens.

An Hand von 17 Versuchen finden die Schülerinnen und Schüler im Physikunterricht spielerisch heraus, wie Elektromobilität funktioniert. Durch die Aufgabenstellungen im begleitenden Schülerfolder werden die Schüler zum selbstständigen Lernen und zur Meinungsbildung angeregt. „Unser Ziel ist es, Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für das Thema e-Mobilität in Schulen zu schaffen", erklärt Projektleiterin Irene Pugl von der EVN.

Die Lehrerinnen und Lehrer können die Experimentiermaterialien für ihren Unterricht beim Schulservice der EVN und Wien Energie kostenfrei bestellen.

Das Forschungsprojekt „bewusst e-mobil sein" ist eine Kooperation von Herry Consult, EVN, identum communications, Wien Energie und der Elektromobilitätsinitiative „e-mobil in niederösterreich" mit der Modellregion „e-pendler in niederösterreich". In dieser Modellregion soll erprobt werden, wie der Pendlerverkehr zwischen Wien und Niederösterreich durch Elektromobilität energieeffizienter und klimafreundlicher gestaltet werden kann.

Mehr Informationen und Downloads finden Sie unter:
http://www.bewusst-emobil.at/

- Flexibilität gefordert - von Frauen ODER Männern?
- Fahrkartenautomat in Schwarzau/Zwettl gesprengt
- LESESTOFF: Wenn die Engstler in den Tö rührt...
- LESESTOFF: "I lieg am Ruckn" - Erinneru an Ludwig Hirsch
- "MAMUZ" präsentiert "Stonehenge. Verbor Landschaft"
- ROT+WEISS: Wieviel Wein wurde in Öste 2015 gekeltert ?
- Bestnoten für die Landeskliniken: Scheibl und Horn vorne
- "Certificate of Excellence" für Christina Steinwendtner
- Für 1. Frühlingsausfahrt: Möchtest du ein E-Bike gewinnen ??
- Gar nicht so einfach: Hofübergabe
- »tut gut«-Wintersportwochen sind ein Schüler-Hit !
- Statistik Austria erfasst alles: Auch Sauschädel und Schafsköpfe
- Wieder Förderaktion zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen!

MI-44, **News aus dem Bezirk Mistelbach**, Jänner 2016, online abrufbar unter: http://mi.news44.at/index.php?option=com_content&view=article&id=186&Itemid=232&webtv=1824&textid=30233&IDTextnewsCategories=1043&ttitle=Forderung:%20Sch%C3%BCler%20schon%20bewusst

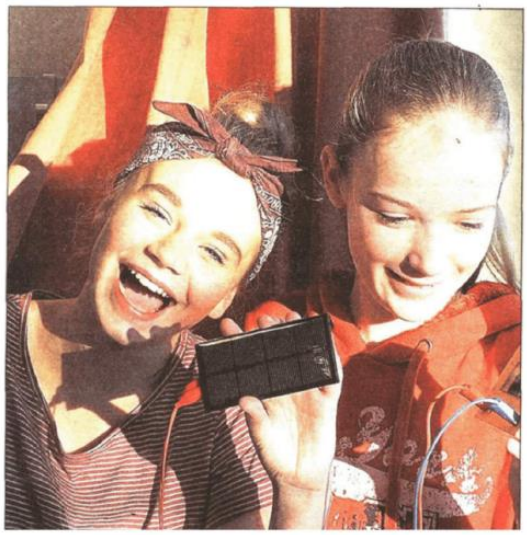
Elektromobilität als spannendes Thema für Lehrer und Schüler

Schülerinnen des Badener Kulturgymnasiums bei einem Experiment mit Solarzellen.

Das Projekt „bewusst e-mobil" bringt das Thema Elektromobilität in die Klassenzimmer Niederösterreichs und Wiens. Dabei werden den Schulen Experimentier- und Unterrichtsmaterialien für zehn- bis 14jährige kostenlos zur Verfügung gestellt. Anhand von 17 Versuchen finden die SchülerInnen im Physikunterricht spielerisch heraus, wie Elektromobilität funktioniert. Die LehrerInnen können die Materialien für ihren Unterricht bei Wien Energie bestellen.

www.bewusst-emobil.at

Wiener Stadtwerke, 24 Stunden Energie - Das Energiemagazin der Wiener Stadtwerke (Ausgabe 13. Februar 2016 S.17), online abrufbar unter: http://www.wienenergie.at/media/files/2016/24_stunden_energie_13_2016_final72dpi_175712.pdf



***Das Handy mit Sonnenenergie** aufladen – nur eines von vielen physikalischen Experimenten, die der Stromversorger EVN für Kinder – hier im Badener Kulturgymnasium (NÖ) – anbietet. „Funktionieren tut's mit Mini-PV-Paneelen", so Öko-Experte Mag. Stefan Zach. Lehrer können Experimentiermaterialien kostenlos bestellen: ☎ 0800/800/100.*

Kronen Zeitung, 04.02.2016

Klima- und Energie-Modellregionen
Klima . Schule . Zukunft

Home | Kontakt & Impressum

eine Serviceseite des klima+ energie fonds

Klimaschulen | Ausschreibung | Service

Klimaschulen

Home › Service › Materialien

- Materialien
- AnsprechpartnerInnen
- Logos
- Einverständniserklärung

Materialien

Die hier vorgestellten Materialien haben zum Ziel, ModellregionsmanagerInnen und LehrerInnen dabei zu unterstützen, die wichtigsten Informationen zum Thema Klimawandel für die SchülerInnen aufzubereiten, ihnen verständlich zu machen sowie sie bei der Öffentlichkeitsarbeit des Projektes zu unterstützen. Das vorliegende Material soll für die entwicklungsgemäße, ansprechende und

Weiterführende Informationen und Materialien

- **FORUM Umweltbildung:** Das FORUM Umweltbildung verbindet mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Umweltbildung mit innovativen pädagogischen Ansätzen vor allem im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Online-Praxismaterialien bieten neben konkreten Umsetzungsvorschlägen auch Hintergrundinformationen zu vielen verschiedenen Themen, Projektbeispiele sowie Methodenbeschreibungen.
  Mehr Informationen finden Sie hier: www.umweltbildung.at
- **AUTreach**: Auf dieser Seite wurden basierend auf den Ergebnissen des Forschungsprojekts AUTreach eine Sammlung an Good-Practice Klima-Kommunikationsformaten, Infos und Tipps zusammengestellt um Klimathemen maßgeschneidert und motivierend an Jugendliche zu vermitteln.
  Mehr Informationen finden Sie hier: www.autreach.boku.at
- **e-genius**: e-genius ist eine Online Plattform, welche Lehr- und Lernmaterialien zu den Themenfeldern Erneuerbare Energien und Energieeffiziente Gebäude bietet. Insgesamt stehen neben 1000 Seiten praxisbezogener Fachtexte, 200 Lernbausteine und 500 interaktive Aufgaben inklusive Lösungen bereit. Ausgewählte Lernfelder sind in sechs verschiedenen Sprachen (Englisch, Italienisch, Litauisch, Polnisch und Tschechisch) verfügbar. Die Inhalte basieren vor allem auf den Forschungsergebnissen der Programme des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und des Energieforschungsprogrammes des Klima-und Energiefonds.
  Mehr Informationen finden Sie hier: www.e-genius.at
- **Ökotopia:** Ökotopia ist ein Online-Trainingsspiel für Jugendliche. Sie können im Internet eine utopische Welt betreten: In Ökotopia gibt es individuellen Emissionshandel – d.h. jedes Produkt und jede Dienstleistung muss sowohl in konventioneller Währung als auch in Emissionszertifikaten bezahlt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in Ökotopia verschiedene Aufgaben erfüllen und lernen so, wie klimawirksam Entscheidungen des täglichen Lebens sind.
  Mehr Informationen finden Sie hier: www.oekotopia.net
- **Bewusst e-mobil sein:** Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung von SchülerInnen für das Thema e-Mobilität stehen im Zentrum von e-schule. Ziel ist es anschauliche Lernmaterialien für SchülerInnen der e-pendler Region (im Alter von 10 bis 14 Jahren) zu entwickeln. Auf der Webiste stehen sowohl der SchülerInnenfolder "Elektromobilität - Funktionsweise . Vorteile . Heute und morgen", sowie Experimentiermaterialien konstenfrei zur Verfügung.
  Mehr Informationen finden Sie hier: www.bewusst-emobil.at
- **Carbon Detectives:** Carbon Detectives war ein dreijähriges EU-Projekt mit dem Ziel die Prinzipien und Werte der nachhaltigen Entwicklung in den Unterricht zu integrieren. Das Projekt sollte LehrerInnen und SchülerInnen im Alter von 8 bis 14 Jahren in 10 verschiedenen Ländern ermutigen und inspirieren ihren ökologischen Fußabdruck in der Schule zu reduzieren und wurde im April 2012 abgeschlossen. Im Rahmen dieses Projektes hat das FORUM Umweltbildung Materialien für den Unterricht erstellt.
  Materialien für den Unterricht: 3.-5. Schulstufe
  Materialien für den Unterricht: 5.-8. Schulstufe

Klimaschulen.at, online abrufbar unter: http://www.klimaschulen.at/service/materialien/

EVN
3. Februar

"Was ist ein Elektromagnet? Wo kommt die elektrische Energie her? Das sind nur zwei der Fragen die Schüler und Schülerinnen im Physikunterricht spielerisch erforscht haben. Dabei werden den Schu Experimentier- und Unterrichtsmaterialien kostenlos zur Verfügung gestellt.

Schüler werden „bewusst e-mobil"

Im Badener Kulturgymnasium (BG und BRG Baden Biondekgasse) waren die Experimentiermaterialen bereits Teil des Physikunterrichts. Die Schülerinnen und Schüler fanden durch die Versuche heraus, was ein Elektromagnet ist, wie der.

EVN.AT

EVN, Facebook-Post, Februar 2016, online abrufbar unter: https://www.facebook.com/EVN/posts/1001786559901968

Schüler werden „bewusst e-mobil"

Das Projekt „bewusst e-mobil sein" hat das Ziel, in der e-pendler-Region Bewusstsein für das Thema Elektromobilität zu schaffen. Und das in verschiedenen – auch jungen – Zielgruppen.

Insgesamt 17 Versuche für 10- bis 14-jährige Schülerinnen und Schüler machen E-Mobilität erlebbar.

Schon bislang wurden im Rahmen der „e-role-models" Nutzerinnen und Nutzer von Elektromobilität vorgestellt und „e-partner" in der Region gesucht. Das Projekt „e-schule" wendet sich nun direkt an Schülerinnen und Schüler, damit die Erwachsenen von morgen schon heute mit den Themen Energieeffizienz und Umweltschutz in Berührung kommen.

Die Zukunft hat begonnen

Um auch Kinder und Jugendliche für das Thema E-Mobilität zu begeistern, wendet sich das Team von „bewusst e-mobil sein" nun auch direkt an die Schulen. Unter dem Terminus „e-schule" wurden Experimentier- und Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I, also für 10- bis 14-jährige, entwickelt, die den Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Anhand von 17 Versuchen finden die Schülerinnen und Schüler im Physikunterricht spielerisch heraus, wie Elektromobilität funktioniert. Durch die Aufgabenstellungen im begleitenden Schülerfolder werden die Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Lernen und zur Meinungsbildung angeregt. „Unser Ziel ist es, Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für das Thema E-Mobilität in Schulen zu schaffen", erklärt Projektleiterin Irene Rugl von der EVN. Der Lehrbehelf wurde unter Mitarbeit des „bewusst e-mobil sein"-Teams sowie mit fachlicher Unterstützung von Hildegard Urban-Woldron von der Universität Wien entwickelt. Die Lehrerinnen und Lehrer können die Lehrbehelfe und Experimentiermaterialien für ihren Unterricht beim Schulservice der EVN bestellen. Die Experimentierboxen bleiben leihweise für drei Wochen an den Schulen.

Voller Erfolg

Im Badener Kulturgymnasium (BG und BRG Baden, Biondekgasse) waren die Experimentiermaterialien bereits Teil des Physikunterrichts. Die Schülerinnen und Schüler fanden durch die Versuche heraus, was ein Elektromagnet ist, wie der Elektromotor funktioniert, was ein Akku genau macht und wo die elektrische Energie herkommt. Das Feedback war sehr positiv, die Jugendlichen waren begeistert und interessiert bei der Sache.

Übrigens: „bewusst e-mobil sein" ist eine Kooperation der EVN mit Harry Consult, Identum communications, Wien Energie und der Elektromobilitätsinitiative „e-mobil in niederösterreich" mit der Modellregion „e-pendler in niederösterreich". Erfahren Sie mehr im Internet: www.bewusst-emobil.at

Weitere Informationen bei Irene Rugl, IK, DW 12570

EVN intern - Mitarbeiterjournal, 2016